

Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.

Tieren helfen!
Tiere schützen!

Ausgabe 02 / 2017

Ich war ein
Weihnachtsgeschenk!



**Spendenkonto: Tierschutz
Sparkasse Hanau**

IBAN: DE71 5065 0023 0000 0303 04
BIC: HELADEF1HAN

www.tierheim-hanau.de

Impressum

Mitgliederzeitschrift des Tierschutzvereins Hanau und Umgebung e. V.

Landstraße 91 / Am Wasserturm
63454 Hanau / Kesselstadt
Tel. 061 81 - 45 116

Tieren helfen – Tiere schützen
Ausgabe 02 / 2017, Auflage 2.500

Erscheinungsweise:
2017 zweimalig

Fotos: Privat und Internet

Layout & Druck: Werbung und Druck
M. Kroeber GmbH
Vogelsbergstraße 5,
63589 Linsengericht,
www.kroeberdruckt.com,
printinfo@kroeber.com



Redaktion: Helma Göbel, Peter Rosenbaum,
Petra Elia, Martina Frank, Ursula Botzum,
Marilyn Burdick (v.r.), Redaktionshund Dinah

Vorstand



Personal



Petra Elia mit Dinah
(1. Vorsitzende)



Martina Frank mit Lena
(Beisitzerin)



Marion Dragoman mit
Trixie (Tierpflegerin)



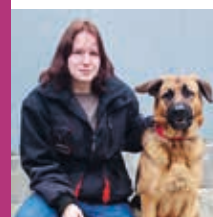
Daniel Gimbel mit Sultan
(Komm. Tierheimleiter)



Ursula Botzum mit Lucky
(2. Vorsitzende)



Wolfgang Wollanek
mit Cookie (Beisitzer)



Carmen Hoffmann
mit Akira (Tierpflegerin)



Sina Keil mit Bailly
(Tierpflegerin)



Helma Göbel mit
Teufelchen (Schriftführerin)



Michaela Jagusch mit
Sally & Frida (Kassenwartin)



Stephanie Klossek mit
Vivian (Auszubildende)



Denise Vieweg mit Rocco
(Tierpflegerin)

Unsere Tierheimzeitung finanziert sich über Werbeanzeigen. Sollten Sie Interesse haben, uns mit einer Werbeanzeige Ihres Unternehmens zu unterstützen, wären wir sehr dankbar. Melden Sie sich bitte bei Frau Elia unter elia@tierheim-hanau.de. Vielen Dank!

Da kein Mensch perfekt ist, kann es schon mal vorkommen, dass in einem Text Rechtschreib- oder Tippfehler auftauchen. Diese werden ggf. berichtigt. Sollten Sie dennoch Fehler entdecken, sehen Sie bitte großzügig darüber hinweg. Vielen Dank.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Sollten Artikel zu lang sein, behalten wir uns vor, diese ggf. aus Platzgründen etwas zu kürzen.

Unsere Vermittlungszeiten für alle Interessenten:

Am **27. März 2017** hat die Sanierung des alten Tierheimgebäudes begonnen. Dadurch kommt es derzeit zu räumlichen Einschränkungen auf dem gesamten Tierheimgelände.

Unsere **Öffnungs- und Besuchszeiten** sind davon jedoch **nicht betroffen** und bleiben unverändert bestehen. Sie können unsere Tiere nach wie vor **mittwochs ab 15.30 bis 17.30 Uhr** sowie **samstags zwischen 13.00 und 16.00 Uhr** besuchen.

Der Umbau soll bis Ende 2017 abgeschlossen sein. Während der Bauphase bemühen wir uns, dass der Tierheimbetrieb weiterhin so reibungslos wie möglich ablaufen kann. Für eventuelle Einschränkungen möchten wir uns entschuldigen und hoffen auf Ihr Verständnis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten Tierheim

Unsere Vermittlungszeiten für alle Interessenten

Mittwoch: 15.30 – 17.30 Uhr
Samstag: 13.00 – 16.00 Uhr

Für Mitglieder

Montag, Dienstag,
Donnerstag & Freitag 11.00 – 12.30 Uhr + 15.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch 11.00 – 12.30 Uhr + 17.30 – 18.30 Uhr
Samstag 11.00 – 12.30 Uhr + 16.00 – 18.00 Uhr
Sonntag & Feiertag 11.00 – 16.00 Uhr

Sie finden uns in

63454 Hanau / Kesselstadt | Landstraße 91 / Am Wasserturm
Tel. 061 81 - 45 116



Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde!

Mehrmals pro Woche erreichen uns Anrufe, Briefe und Emails mit Hinweisen auf Misshandlungen oder schlechte Haltung von Tieren.

Wir haben es uns seit langem zur Aufgabe gemacht, allen angezeigten Missständen nachzugehen. Dies erfordert viel Zeit, oftmals starke Nerven, Geduld – und immer auch ein offenes Auge, um hier die ‚Spreu vom Weizen‘ trennen zu können. Denn bei vielen Meldungen handelt es sich leider um Nachbarschafts- oder Familienstreitigkeiten, d. h. eine Seite möchte der anderen ‚eins auswaschen‘ – teilweise um jeden Preis. Dafür werden dann die vorhandenen Tiere benutzt.

Es gibt aber auch häufig Fälle, bei denen dringend etwas unternommen werden muss, da sich Tiere in großer Not befinden. Wenn die Menschen, obwohl sie Kenntnis davon haben, wegschauen, um keinen ‚Ärger‘ zu bekommen, müssen diese Tiere dann lange vor sich hin leiden und letztendlich manchmal sogar qualvoll sterben, wenn niemand die Initiative ergreift, um ihnen zu helfen.

Tiere werden angeschafft, weil sie niedlich sind, die Kinder sie unbedingt wollen, oder weil man gerade jetzt Zeit hat. Hin und wieder gerät die Tierliebe aus den Fugen, wenn Katzen, Hunde, Kleintiere oder Vögel sich unkontrolliert vermehren können. Dann werden sie oft nicht mehr ausreichend gefüttert und tierärztlich versorgt, Käfige und Katzentoiletten werden nicht mehr gereinigt, Hunde nicht mehr ausgeführt und der Halter fühlt sich zunehmend genervt und überfordert. Dies führt nicht selten dazu, dass Tiere geschlagen, getreten, weggesperrt, ausgesetzt oder in Müllcontainern und im Wald ‚entsorgt‘ werden.

Wenn man derartige Beobachtungen macht, sollte der erste Schritt sein, die

Besitzer persönlich darauf anzusprechen. Bewirkt ein Gespräch nichts, dann wendet man sich am besten so schnell wie möglich an das Tierheim/ den Tierschutzverein in der unmittelbaren Umgebung – oder auch direkt an das zuständige Veterinäramt. Hier wird man in der Regel beraten und es wird, soweit möglich, etwas unternommen, um Abhilfe zu schaffen. (Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 20– 21).

Geht eine solche Anzeige bei uns ein, machen wir uns zuerst vor Ort ein Bild der geschilderten Situation. Stellt sich heraus, dass die Vorwürfe gerechtfertigt sind, versuchen wir, mit den Haltern zu reden, sie auf die Missstände hinzuweisen und zum Umdenken zu bewegen. Bleibt dies erfolglos, setzen wir uns unverzüglich mit dem Veterinäramt in Verbindung, da wir rechtlich nicht befugt sind, Wohnungen, Häuser oder Grundstücke ohne Erlaubnis der Mieter oder Besitzer zu betreten bzw. Tiere mitzunehmen.

Dies nimmt oftmals einige Zeit in Anspruch, so dass manchmal für Außenstehende der Eindruck entsteht, es würde nichts getan werden. Da es vom Gesetzgeber aber eindeutige Vorschriften gibt, die eingehalten werden müssen, ist dies der einzig mögliche legale Weg, den Tieren zu helfen.

Voraussetzung ist allerdings in jedem Fall, dass die anzeigende Person bereit ist, ihre Beobachtungen zu bezeugen. Anonyme Anzeigen bewirken nichts, da die betreffenden Halter die Vorwürfe in der Regel abstreiten und somit nichts bewiesen werden kann. Wir erleben es sehr häufig, dass Mitbürger Missstände zwar melden, letztendlich aber doch nicht bereit sind, auszusagen, da sie Unannehmlichkeiten fürchten.

Dies ist für die betroffenen Tiere verheerend, da es dann kaum Chancen gibt, ihnen beizustehen.

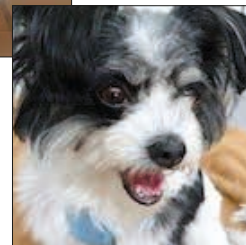
Deshalb unser dringender Appell: Wenn sie Misshandlungen oder nicht artgerechte Haltung, sowohl bei Haus- als auch bei unseren sogenannten ‚Nutztieren‘ beobachten, dann zögern Sie bitte nicht lange, sondern machen Sie diese so schnell wie möglich bei den dafür zuständigen Stellen, unter Angabe Ihrer Daten, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, bekannt. Denn nur so kann das Leid derer, die auf menschliche Unterstützung angewiesen sind, gelindert bzw. beendet werden.

Mit tierfreundlichen Grüßen Petra Elian



Herzlichen Dank...	04
Einzugsgebiete Tierheime	05
Notfelle	06
Notfelle – Was wurde aus...	08
Töten hinter verschlossenen Türen	
Zuhause gefunden	10
Stachelige Gartenbewohner	11
Jugendgruppe	12
Spendenübergabe	
Neuer Vorstand	
Die Stadttaube	13
Taubenhaus – Hanau City	14
Sammy – Ein Rohdiamant	
Ein Tierschutzhund zieht ein	15
Wenn ich das gewusst hätte...	16
Wollspenden benötigt!	17
Kaninchen richtig halten	18
So können Sie helfen!	19
Ratgeber – Tierleid	20
Kunstecke	21
Buchbesprechung	22
In Gedenken	23
Einsendung von Fotos	24
Geschenkt, geliebt, verstoßen	25
Wintertipps für Vogelfreunde	26
Matsch und Schnee? – Kein Problem!	27
Aktionen 2017	28
Wolle und das Leid der Schafe	32
Vorsorge für den Notfall	34
Tier gefunden – Was tun?	35
Abfallwirtschaft	36
Sicher durch das Jahr	37
Baustelle	
Umbau im Hanauer Tierheim	38
Sanfte Taube, fliege weiter	40
Aufnahmeantrag	41
Unsere Sponsoren	42
Patenschaftserklärung	43

Herzlichen Dank...



- Allen Tierfreunden, Mitgliedern und Gönnern, ohne deren Engagement und finanzielle Zuwendungen der Betrieb des Tierheimes nicht möglich gewesen wäre
- Allen Helfern, die aktiv im Tierheim mithelfen
- Allen unseren Gassigehern, die Wind, Regen, Schnee, nasse Füße und weitere derartige Unannehmlichkeiten nicht scheuen, damit jeder Hund das Tierheim für einen Spaziergang verlassen kann
- Allen Katzenstreichlern und Katzenflüsterern, die unsere Katzen nicht nur streicheln und mit ihnen spielen, sondern durch ihre Geduld und Zuwendung auch kleine Wunder bei ängstlichen Tieren vollbringen und über so manche Kratzer großzügig hinwegsehen
- Allen Tierpaten, die sich liebevoll um „ihr“ Tier kümmern und zum Unterhalt des Tieres beisteuern
- Allen unseren Mitarbeitern, die sich täglich mit viel Engagement und Liebe um unsere Tiere kümmern
- Allen Geschäften, bei denen wir Futterboxen und Spendendosen aufstellen dürfen
- Allen Firmen und Personen, die in dieser Zeitung inseriert und uns dadurch finanziell bei der Erstellung der Zeitschrift geholfen haben. Denken Sie bei Ihrem Kaufverhalten an unsere Inserenten und kaufen Sie dort ein. Ohne deren Inserate gäbe es diese Zeitschrift nicht.
- Allen Spendern, die uns bei unserer Tombola sowie unseren Flohmärkten unterstützen, deren Erlöse unseren Tieren zu Gute kommen und auch bei der Tierbeschaffung an unsere Schützlinge denken
- Dem Hanauer Anzeiger, der uns die Möglichkeit gibt, regelmäßig Tierheimtiere vorzustellen, um für diese ein neues Zuhause zu suchen



KERSTIN ROSENBERGER
INHABERIN

SCHULSTR. 37 · 63791 KARLSTEIN
TELEFON 06188/6862 · FAX 77298
WWW.GELBE-RUEBE.DE
GELBE-RUEBE@T-ONLINE.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
9.00-13.00 UND 15.00-18.30 UHR
SAMSTAG 9.00-13.00 UHR
MITTWOCHNACHMITTAG GESCHLOSSEN



Liebe Leser!

Eine Mitgliederzeitung zu erstellen ist nicht einfach.

Wir sind sehr daran interessiert, dass unsere Zeitschrift Ihnen auch gefällt. Es ist für uns wichtig zu erfahren, was Ihnen gefallen – oder eventuell nicht gefallen hat.

Mailen Sie uns – wir freuen uns auf Ihre Ideen, Anregungen und Meinungen zu unserer Zeitung und unseren Artikeln.

goebel@tierheim-hanau.de



Pietät Herrmann

Bestattungsunternehmen

☎ 06181 - **3 33 00**

Leimenstraße 3 · 63450 Hanau · **P** im Hof

Wir erledigen für Sie zuverlässig alle Formalitäten und sind zu jeder Zeit erreichbar



Einzugsgebiete Tierheime

Tier stammt aus Gemeinde	Zuständiges Tierheim	Telefon-Nr.
Limeshain, Bad Vilbel	TH Wetterau, Bad Nauheim	0 60 32 - 63 35
Rodgau, Mühlheim, Seligenstadt, Obertshausen	TH Dreieich	0 61 03 - 8 27 88 Notruf: 0 152 - 01 80 40 01
Rödermark	TH Münster	0 60 51 - 25 50
Hanau, Großauheim, Klein-Auheim, Steinheim, Wolfgang, Mittelbuchen	TH Hanau	0 61 81 - 4 51 16 Notruf: 0 151 - 19 14 20 39
Offenbach	TH Offenbach	0 69 - 85 81 79
Bruchköbel, Gelnhausen, Gründau, Hammersbach, Langenselbold, Linsengericht	TH Gelnhausen	0 60 51 - 25 50
Mainhausen, Hainburg/Hainstadt	TSV Seligenstadt	0 61 82 - 2 66 26
Alsfeld, Altenstadt, Biebergemünd, Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Birstein, Büdingen, Erlensee, Flörsbachtal, Freigericht, Großkrotzenburg, Hasselroth, Jossgrund, Kirtorf, Maintal, Mücke, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden, Rodenbach, Romrod, Ronneburg, Schöneck, Schlüchtern, Schöllkrippen, Sinntal, Steinau, Wächtersbach, Willingshausen	Dr. Kestler, Gelnhausen	0 60 51 - 91 66 50 0 800 - 38 63 84 37

TIERHEIMSTAMMTISCH

Es findet jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr ein Stammtisch für alle Mitglieder und Interessierte statt. Dort wird alles rund um den Tierschutzverein und das Tierheim besprochen. Es werden bevorstehende Aktivitäten geplant und Informationen ausgetauscht. Das gemütliche Beisammensein kommt hierbei natürlich auch nicht zu kurz.

Treffpunkt ist:

„Clubhaus“ des THC | Parkpromenade 10
(Zufahrt über Kesselstädter Straße)
63454 Hanau/Wilhelmsbad
www.das-clubhaus.de

Stattgefunden und geplante Termine 2017

26.03.	Ostermarkt Maintal-Dörnigheim
12.05.	Jahreshauptversammlung
28.05.	Frühlingsfest
01. – 03.09.	Bürgerfest Hanau
10.09.	Sommerfest
02./03.12.	Stand Weihnachtsmarkt Hanau
06.12.	Gemeinsamer Stand mit Netzwerk Ehrenamt auf dem Weihnachtsmarkt Hanau
10.12.	Tierbescherung

Aktuelle Termine können Sie jederzeit über unsere Homepage www.tierheim-hanau.de abrufen. Am Sonntag, dem **06.05.2018** feiern wir unser Frühlingsfest und am Sonntag, dem **19.08.2018** unser Sommerfest. Notieren Sie sich bereits jetzt beide Termine, denn wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Sie möchten privat oder geschäftlich verreisen,
müssen ins Krankenhaus oder sind aus anderen*

Gründen nicht in der Lage, Ihre Lieblinge

vorübergehend persönlich zu versorgen?

Wir helfen Ihnen gerne!



Tiersitter & Fütterservice

Sandra & Nicole Ritter
Hohe-Mark-Str. 4
63755 Alzenau
06023/507 60 40
0173/90 111 26 oder 0173/45 230 15

Nottelle – Golfo



Golfo wartet und wartet und wartet ...

... nun schon so lange auf sein Zuhause!

Besucher gehen an seinem Zwinger vorbei. Vielleicht auch, weil er sich dort ganz wild im Kreis dreht, wenn Menschen kommen. Doch das tut er nur, weil er sich eingesperrt so unwohl fühlt. Sobald er nach draußen kann, ist Golfo ein liebenswerter und freundlicher Kerl mit einer starken Persönlichkeit!

Menschen mit Hundeerfahrung und Einfühlungsvermögen bekommen mit diesem lernwilligen Hund einen echten Freund für's Leben.

Kommen Sie uns besuchen, und lernen Sie Golfo kennen!

Golfo ist mit vielen Artgenossen verträglich, er ist leinenführig und sehr gelehrt.

Idealerweise lebt Golfos neue Familie (Kinder sollten bereits etwas älter und ruhiger sein) in einem Haus mit Hof oder Garten, wo der intelligente Rüde Platz hat und sich austoben kann. Lebt dort bereits eine souveräne Hündin könnte sich Golfo an dieser gut orientieren.



Nottelle – Megan



Unsere bereits etwas ältere Katzendame (2004 geboren) sucht dringend ein neues Zuhause! Megan kam als Fundkatze zu uns, daher wissen wir nichts über ihre Vergangenheit.

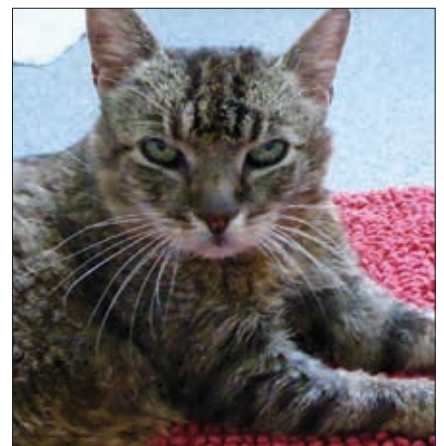
Beim Tierarztbesuch hat sich leider herausgestellt, dass Megan unter Diabetes leidet. Zur Behandlung ihrer Diabetes-Erkrankung muss Megan künftig Insulin gespritzt werden. Die genaue Einstellung wird derzeit vorgenommen.

Das macht ihre Vermittlung natürlich nicht einfacher! Wir sind aber zuversichtlich, dass sich für die lebenswerte und anhängliche Katze verantwortungsvolle und liebe Menschen – gerne mit Erfahrung im tierpflegerischen bzw. tierärztlichen Bereich – finden werden, die Megan ein schönes Zuhause geben!

Für Megan suchen wir einen ruhigen Haushalt. Schön wäre es, wenn sie dort einen vernetzten Balkon zum

Sonnen hätte, da Megan vermutlich im Freien gelebt hat und daher gerne an der frischen Luft ist.

Megan ist eine ruhige Schmuskatze, die sich schnell an ihre vertraute Personen anschließt.



Notfelle – Molly



Molly wurde am 01.06.2015 geboren und findet vieles noch recht unheimlich. Wir suchen daher Menschen mit Einfühlungsvermögen, Geduld und Hundeerfahrung, die Molly die nötige Sicherheit geben und ihr die Welt zeigen und erklären können.

Ein Leben in der Stadt kommt für Molly nicht infrage. Damit wäre sie derzeit überfordert. Kinder in ihrem Umfeld sollten bereits etwas größer sein. Ein sicherer und gelassener Zweithund an Mollys Seite würde ihr sicher sehr gut tun.

Anziehen und Anleinen lässt Molly über sich ergehen, ebenso den Besuch beim Tierarzt. Man merkt aber deutlich, wie unangenehm ihr das ist.

Idealerweise sind Mollys neue Besitzer Menschen mit Herz und Geduld, die im ländlichen Umfeld leben und der hübschen zarten Hündin zeigen, dass es im Leben auch viel Schönes gibt.

Molly befindet sich seit fast einem Jahr auf einer Pflegestelle. Von dort erhielten wir folgenden aktuellen Bericht:

Molly lebt hier größtenteils mit drei weiteren Hunden zusammen. Diese stärken ihr unheimlich den Rücken. Molly braucht in der Wohnung einen festen Rückzugsort, von dem aus sie sich alles aus sicherer Entfernung anschauen kann. Wenn sie erst einmal Vertrauen gefasst hat, kommt Molly in ruhigen Momenten mit aufs Sofa, genießt Streicheleinheiten und lässt sich auf 'Hund-Nase'-Spiele ein.

Molly ist sehr lebensfroh und hat viel Spaß an Bewegung. Sie kann stundenlang durch den Garten toben, fangen spielen, rumalbern und die Rasenscheere durch die Gegend tragen. Am Gassi gehen hat sie große Freude, solange es sich um etwas ruhigere Wege handelt, auf denen nicht so viele Fußgänger und Radfahrer unterwegs sind. Autofahren gehört nicht zu ihren Lieblingsbeschäftigungen, das findet sie noch ziemlich gruselig. Während des Autofahrens verhält sie sich aber still und wartet ab.

Gut wäre es, wenn Molly's neue Besitzer schon Erfahrung im Umgang mit Hunden haben.



AUTOZENTRUM

SCHÄFER

www.auto-schaefer.com



Edisonstr. 17 · 63477 Maintal · Tel. 06181-94 97 0

NEU: Ihr Spezialist für Opel und alle anderen Marken! Unser Service:

- | | |
|----------------------------------|---|
| ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen | ✓ Reifenservice |
| ✓ Inspektionen | ✓ Fehlerdiagnose |
| ✓ Unfallinstandsetzung | ✓ Klimaservice |
| ✓ Fahrzeugaufbereitung | ✓ Preisgünstige Finanzierungsmöglichkeiten |
| ✓ Autoglasreparatur | ✓ Bereitstellung eines Ersatzwagens |
| ✓ Hol- und Bringservice | ✓ Kfz-Versicherungsservice |
| ✓ Einbau von Zubehör aller Art | ✓ Interessante Neu-, Jung- und Gebrauchtwagen |
- (Standheizungen, Anhängerkupplungen, Sitzheizungen, Einparkhilfen und vieles mehr)

Noffelle – Was wurde aus...



Hallo Leute,

gestern hat mich Frauchen zu einer Planwagenfahrt in Marjoß mitgenommen. Los ging die Fahrt mit dem Auto und dann waren wir auf einem Bauernhof. Da liefen noch die Hühner frei rum. Es gab Ziegen, Pferde, Kälbchen und Küken. Ich habe auch (Hunde) Freunde kennengelernt.

Die Fahrt mit dem Planwagen ging durch den Ort und dann in den Wald.



Da waren auf einer Wiese dem Bauern seine Ziegenherde. Ich durfte auf der Rückfahrt aus dem Planwagen schauen. Hinfahrt immer nur auf dem blöden Boden, da habe ich doch nichts gesehen.

Abends wurde auch gegrillt. 2–3 Häppchen von der Grillwurst habe ich doch noch abbekommen. Um 20 h waren wir wieder Zuhause. Ich habe gleich mein Nickerchen gemacht. Puh war das anstrengend.

So jetzt genug gequatscht und ich schicke ein paar Bilder. Hundeleben kann sooooooooooooo schön sein, wenn man zu den richtigen Frauchen und Herrchen kommt.

**Liebe Grüße von
Cora**



Jolie – ein ganz spezieller Fall

Wer unsere erste Ausgabe in 2017 gelesen hat, erinnert sich sicherlich noch an Jolie. Ein wunderschönes Perser-Mix-Katzenmädchen mit einigen Handicaps und einer unsicheren Zukunft. Nachdem Jolie bei uns im Tierheim abgegeben wurde hatte sie das Glück, bald in einer Pflegestelle untergebracht zu werden.

Tja und dann ist es passiert – denn wer könnte dieser Schönheit widerstehen? Aus einer Pflegestelle wurde ein neues Zuhause und wir bedanken uns ganz herzlich bei der neuen Besitzerin, die seit vielen Jahren immer ein offenes Ohr und ein großes Herz für unsere Schützlinge hat.

Notfelle – Was wurde aus...



Nachrichten von Viktoria!

Liebe Leut' vom Tierheim, der kleinen Viktoria geht's anscheinend ganz gut bei mir, seit kurzer Zeit werde ich sogar 'bekuschelt' und sie macht ihren Mittagschlaf mit Körperkontakt.

Gruß nach Hanau, P. L.



Töten hinter verschlossenen Türen

Die Zeit ist immer richtig, um das Richtige zu tun.
(Martin Luther King)



Auf der ganzen Welt verbarrikadieren sich Schlachthäuser. Hier ist ein Beispiel aus New York City. Eine Schläch-

tere bei der "alles tiergerecht" abgehen würde. Nur beweisen können sie das nicht, weil sie uns nicht hineinlassen... weil wir nicht beobachten dürfen, weil wir keine Fotos machen dürfen, weil wir kein Beweisvideo drehen dürfen...



Das ist in Schlachthöfen in der ganzen Welt so.
Das Töten wird versteckt.
Das Erstickern der Schweine mit CO₂ wird versteckt.

Das Schlagen, Treten, Quälen der Tiere wird versteckt.
Die Todesangst.
Der Schmerz, die Qual.
Die noch zuckenden, brüllenden, hängenden Tiere...

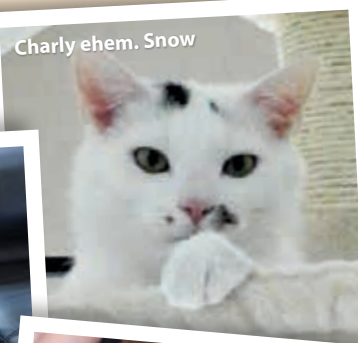
Dann kommt der Lastwagen und die Werbung darauf preist an: FRISCHES FLEISCH – von glücklichen Tieren.

Das ist einer der Gründe, warum ich Veganer bin.
Ich kann es nicht verantworten, dass Tiere für mich diese Qualen erleiden müssen.

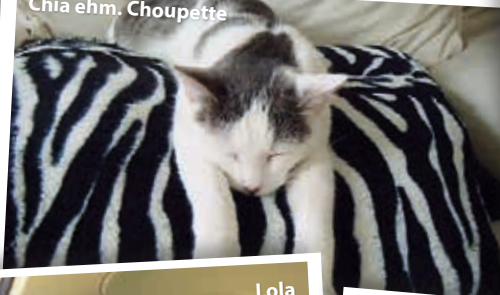
© Marion Löcker
Robin Hood Tierschutzverein,
Österreich

Zuhause gefunden

Charly ehem. Snow



Chia ehem. Choupette



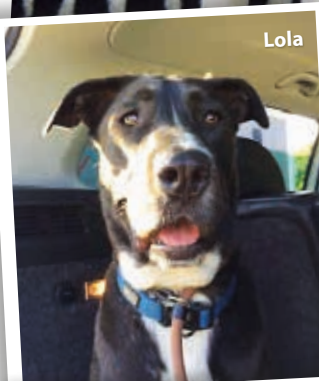
Coco ehem. Cookie



Bella ehem. Lady



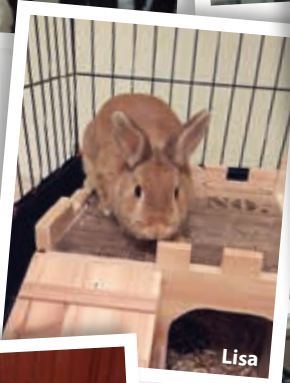
Lola



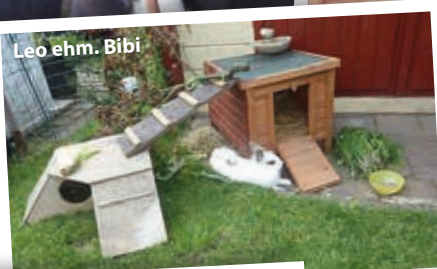
Dalai



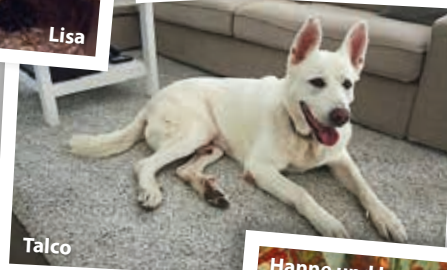
Lisa



Leo ehem. Bibi



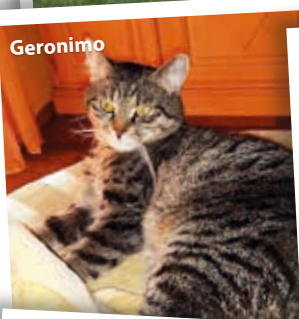
Talco



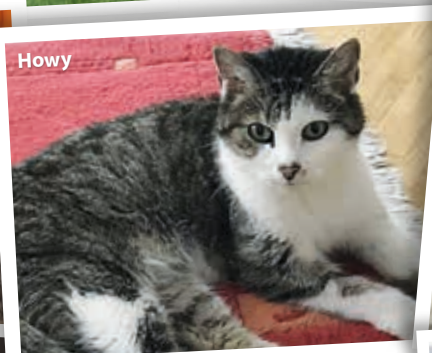
Bunny und Freunde



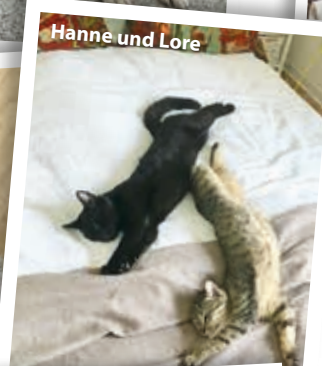
Geronimo



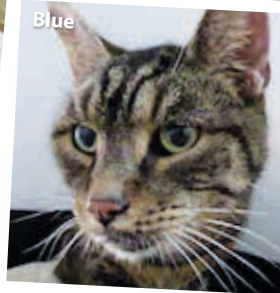
Howy



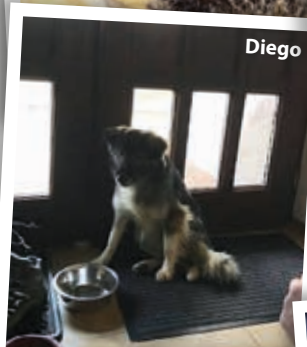
Hanne und Lore



Blue



Diego



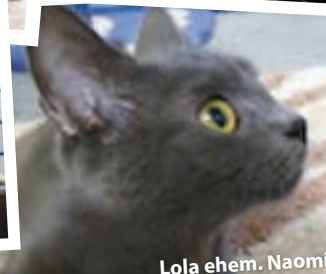
Trixi und Idefix



Tweety



Lola ehem. Naomi



Nuca



Luca



Lucan und Simia



Josef und Josefine



Max ehem. Rudolf



Stachelige Gartenbewohner



So helfen Sie Igeln richtig über den Winter

Es raschelt im Laubhaufen, dann erscheint ein kleines braunes Wesen und huscht schnell ins Gemüsebeet. Es ist Herbstzeit und in unseren heimischen Gärten sind wieder fleißig die Igel auf Futtersuche. Damit ein Igel in den Winterschlaf gehen kann, muss er sich zunächst ein gründliches Fettpolster anfressen. Das schaffen die stacheligen Tierchen in der Regel alleine, ohne dass wir Menschen eingreifen müssen. Mit einigen kleinen Taten können wir ihnen das Leben jedoch ein wenig erleichtern.

Laubnest für den Winter

Ein erster Schritt wäre es, den Garten für Igel zugänglich zu machen. Durch kleine Nischen in den Zäunen kommen die Tiere sicher in den Garten und können dort ausgiebig nach Futter suchen. Ebenfalls hilft es, wenn Menschen jetzt auf den Einsatz von Laubsaugern verzichten, da damit auch die Futtertiere der Igel aufgesaugt werden. Seien Sie auch vorsichtig beim

Laub zusammenfegen und richten Sie gemütliche Laubhaufen in einer geschützten Ecke im Garten ein. Dort oder im Komposthaufen können sich die Stacheltiere zurückziehen und ihr Winternest bauen, in dem sie schlafen, bis das Frühjahr sie weckt.

Etwas Vorsicht ist bei Begegnungen zwischen Haustieren und Igeln geboten. Denn Igel sind häufig mit Flöhen befallen. Die Expertenkommission für Parasitenbehandlungen bei Haustieren ESCCAP empfiehlt daher, falls es zu einem Kontakt gekommen ist, die Tiere danach anschließend umgehend auf Flohbefall zu untersuchen und gegebenenfalls zu behandeln. „Weiterhin können Igel auch Magen-darmparasiten haben, die auf Haustiere übertragen werden können“, weiß die für TASSO tätige Tierärztin Dr. Anette Fach. Haustier und Igel zuliebe sollte daher kein direkter Kontakt stattfinden.

Zusätzliches Futter brauchen gesunde Igel nur selten. Sie finden in der Regel genug in unseren Gärten. Damit die Tiere den Winter sicher überstehen, sollten Igeljunge etwa ein halbes Kilo wiegen, bevor der Frost einsetzt. Auch die Erwachsenen brauchen entsprechende Energiereserven, um gut überwintern zu können. Kommt der Frost sehr früh, können Tierfreunde Igel unterstützen und etwas zufüttern.

Dafür bietet der Fachhandel spezielles Igelfutter an. „Zusätzlich kann Katzenfeuchtfutter mit Haferflocken vermischt oder ungewürztes gegartes Rührei und Hackfleisch angeboten werden. Zum Trinken sollte den Tieren frisches Wasser bereitgestellt werden, aber keine Milch, denn die vertragen sie nicht“, empfiehlt Dr. Anette Fach.

Igel sind keine Haustiere

Igel benötigen nur selten menschliche Hilfe. Wenn sie einen kläglichen Eindruck machen, sollten Tierfreunde sie zunächst eine Weile beobachten, bevor sie eingreifen. Da die Tiere besonders geschützt sind, dürfen nur wirklich hilfsbedürftige Igel mitgenommen, gesund gepflegt, sachgemäß aufgezogen und im Frühjahr wieder ausgewildert werden. Hierfür sollte sich der Finder in jedem Fall fachmännische Hilfe holen. Diese findet er bei einer Igelstation (beispielsweise unter www.pro-igel.de) oder alternativ auch beim nächstgelegenen Tierheim oder Tierarzt. Auf Unterstützung angewiesen sind die Tiere dann, wenn sie eindeutig verletzt, auffallend dünn sind, apathisch wirken und sich bei Kontakt nicht sofort zusammenrollen. Keinesfalls sollte ein Igel als Haustier gehalten oder als Spielgefährte für Kinder herhalten müssen.

© TASSO e.V. / Silke Steinsdörfer

Joachim Meissner
Diplom-Ingenieur FH



IngenieurBüro Meissner
... dealing with life science

Ihringer Strasse 25
D-68239 Mannheim

phone: 0621 / 4960.0808
jm@ingenieurbüro-meissner.de

Im Krankenhaus möchten Sie optimal versorgt sein.

Mit den **privaten Zusatzversicherungen Komfort** und **Komfort Start** von AXA sichern Sie sich mehr Leistung und mehr Service!
Wir beraten Sie gerne.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Hauptvertretung **Günter Beier**

Wilhelm-Leuschner-Str. 9b, 63165 Mühlheim am Main
Tel.: 06108 791656, Fax: 06108 791657, gunter.beier@axa.de

Jugendgruppe



Das 2 Halbjahr der Jugendgruppe lief sehr gut. So konnte ich alle 14 Tage 2 bis 4 Kinder begrüßen, die wie immer fleißig geholfen haben und sich an den Tieren erfreuten.

Das Highlight des 2 Halbjahres war der Ausflug zu den Märchenfestspielen. Trotz dem extrem schlechten Wetters hatten alle Spaß an dem Märchen Frau Holle. Ich hoffe das Jahr 2018 wird auch so erfolgreich und daß sich wie-

der viele Kinder an der Arbeit mit und für Tiere erfreuen.

**Mit freundlichen Grüßen
Daniel Gimbel**

Spendenübergaben



Danke an die engagierten Spenderinnen!

Am Samstag, 30.09., haben Celine und Sina Spielsachen, Essen und eine Spende von 13,31 € für unsere Tiere vorbeigebracht. Wir haben uns sehr gefreut und bedanken uns herzlich im Namen unserer Tiere!



Herzlichen Dank!

Großzügige Tierfreunde haben für uns Artikel von unserer Wunschliste beim Tierschutz-Shop eingekauft und uns gespendet! Ende März haben wir nun die Lieferung all dieser nützlichen Dinge erhalten (s. Fotos). Wir bedanken und ganz herzlich im Namen unserer Tiere!

Neuer Vorstand

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 12. Mai 2017 haben die Mitglieder des Tierschutzvereins Hanau und Umgebung e. V. ihren neuen Vorstand gewählt. Dabei wurden Petra Elia (1. Vorsitzende), Ursula Botzum (2. Vorsitzende), Helma Göbel (Schriftführerin) und Michaela Jagusch (Kassenwartin) mit großer

Mehrheit wieder gewählt. Als Beisitzer wurden Martina Frank und Wolfgang Wollanek gewählt. Sie lösen Waltraud Fohrer und Joachim Meissner ab, die nicht erneut zur Wahl angetreten sind. Der Vorstand bedankt sich bei seinen Mitgliedern ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen!





Die Stadttaube



Ein Leben am Rande der Gesellschaft

Ursprünglich von den Felsentauben abstammend züchtete der Mensch die Tauben als Brieftauben für seine Zwecke. In früheren Jahrhunderten z. B. auch als Postboten und im Krieg als Kommunikationsmittel im Einsatz für die Menschen. Daneben dienten sie dem Menschen auch als Nahrungsquelle. Nach dem zweiten Weltkrieg verlor die Taube diese Bedeutung immer mehr. Nach wie vor gibt es zwar Taubenzüchter, diese züchten aber als Hobby. Es gibt Flugwettbewerbe, wo die Tauben fliegen gelassen werden und wer es am Weitesten schafft und zurück kommt, bekommt einen Preis. Leider schaffen es bei Weitem nicht alle Tauben zurück. Diese ziehen sich – wenn sie nicht vorher vor Erschöpfung oder aufgrund von Verletzungen sterben in die Städte der Menschen. So wurden sie mal gezüchtet und diese Menschenbezogenheit haftet ihnen mehr an, als wie z. B. die Fähigkeit nach einem Freiflug zurück in den Schlag zu finden. Damit wäre dann auch die Ursache für das Vorhandensein von Tauben in den Städten erklärt. Diese Tauben haben natürlich Nachkommen – sie vermehren sich – und da es sich um ursprünglich gezüchtete Tiere handelt, brüten sie z. B. nicht nur einmal im Jahr, sondern alle paar Wochen – so wie es den Zuchttieren angezüchtet wurde. Einen wirklichen Zweck erfüllen diese Tiere, die den Weg nicht mehr zurück zum Schlag gefunden haben nicht, sie fressen, koten und brüten. Somit wird die Problematik der Stadttauben offensichtlich. Sich allein überlassen, gibt es keine

Regulierung, die Tauben vermehren sich wie angezüchtet. In den Städten werden sie ohne Gegenmaßnahmen zum Problem: Verschmutzungen, Vermehrung, überall Futter suchende Tiere, die Passanten anbetteln. Sie haben keine wirklichen natürlichen Feinde. Ein von Menschen verursachtes Problem. Was tun die Städte, um den immer mehr werdenden Tauben Herr zu werden? Man bringt Spikes (das sind spitze, scharfe, lange Dornen, die die Tauben fernhalten sollen) oder Netze an (um die Tauben am sich Niederlassen zu hindern). Dies bedeutet für die Tauben, dass sie sich andere Objekte suchen müssen, die nicht entsprechend präpariert wurden. Es sind jedoch keine Maßnahmen, die die Population der Tauben verringern. Das heißt die Zahl der Tauben bleibt gleich, die Tauben suchen sich Ausweichorte. In nahezu allen Städten herrschen Fütterungsverbote. D. h. die Tauben sind hungrig, unterernährt und dadurch bedingt krankheitsanfällig. Eine Dezimierung der Tauben ist damit nicht zu erreichen – im Gegenteil, die Tauben nähern sich den Menschen und betteln um Futter. Es ist außerdem zu beobachten, dass gerade hungrige Tauben sich vermehren (sie versuchen so, ihre Art zu erhalten). Hier sind besonders viele Brutaktivitäten zu beobachten (quasi an jeder nur möglichen geeigneten Stelle sind Gelege und/oder Brut zu entdecken. Das einzige logische und wirksame Mittel der Tauben Herr zu werden ist es, ihnen einen Taubenschlag (sog. Taubenhaus) zur Verfügung zu stellen (so wie sie ja auch mal gezüchtet wurden). Im Taubenhaus kann man die Tiere anfüttern (keine Bange: der Kot bleibt im Taubenhaus – wie früher im Schlag) und zum Brüten animieren. So plaziert ist es möglich, leicht an die Gelege heran zu kommen und die Eier gegen Gipseier auszutauschen (und somit die Population zu reduzieren). Achtung: ab und an müssen sie ein Ei ausbrüten können, damit sie nicht

lernen, wenn im Taubenhaus Eier abgelegt werden, sind diese nur von Misserfolg gekrönt (Tauben sind lernfähig). Mit Anfüttern und gelegentlichen Bruterfolgen werden die Tauben an das Taubenhaus gewöhnt und sie werden sich immer mehr zum/in das Taubenhaus (Schlag) hinziehen. Man braucht etwas Geduld, aber es ist eine sehr wirkungsvolle Methode. Eine große Schwierigkeit ist es oft für die Städte, wenn man sich dann irgendwann mal für ein Taubenhaus entschieden hat, dieses auch zu säubern und zu betreiben. Meistens helfen hier Tierschutzvereine/Stadttaubenprojekte mit tierlieben Menschen aus, da die Tauben an sich in der Bevölkerung keinen guten Ruf haben. Niemand will mit ihnen zu tun haben oder gar ihren Dreck wegmachen – oder gar die Eier austauschen. Den Tierschutzvereinen/Stadttaubenprojekten gebührt hier größte Hochachtung! Die Erfolge stellen sich mittel- bis langfristig ein und haben in der Regel Reduktionsergebnisse im zweistelligen Prozentbereich. Ein Schritt, um ein menschengemachtes Problem, tierfreundlich zu lösen.

Eingehen möchte ich hier gar nicht auf den ganzen Hass, den die Menschen gegenüber den Stadttauben zeigen. Die Tiere werden – sogar schon von Kindern – gejagt, getreten und wenn sie schon geschwächt und greifbar sind, gequält und nicht selten zu Tode gebracht. Das hat gerade dieses Tier – welches durch den Menschen quasi erschaffen wurde, nicht verdient. Jedes Lebewesen will in Würde leben. Das sollten wir auch der Stadttaube zugestehen!

Helma Göbel August 2017

Taubenhaus – Hanau City

Liebe/r Taubenfreund/innen,

die Stadt hat uns in Kenntnis gesetzt, dass bislang kein geeigneter Platz für ein Taubenhaus in der Hanauer City gefunden werden konnte. Hintergrund: die Taubenpopulation in der Hanauer Innenstadt ist steigend. Sogenannte "Taubenhäuser" sind tierfreundliche Alternativen, um die Taubenpopulation nachhaltig zu reduzieren (in Taubenhäusern werden die Tauben mit Futter angelockt und zum Brüten animiert. Die Eier werden regelmäßig gegen Attrappen ausge-

tauscht). Im Hanauer Hafen betreibt der Tierschutzverein Hanau seit 2012 sehr erfolgreich ein Taubenhaus.

Wenn es jedoch im **privaten Bereich** einen geeigneten Standort (in der Hanauer Innenstadt) gäbe, wäre die Stadt Hanau bereit sich an dem Projekt zu beteiligen.

Nun sind wir auf der Suche nach einem Privatier, der uns etwas Geeignetes (ebenerdigen Platz oder auf einem Parkhaus, Flachdach etc.) überlassen würde. Bitte keine "Blindnennung"

von Personen: die Personen sollten das Thema kennen und auch mit der Thematik an sich bereits einverstanden sein. Für eine Rückmeldung wären wir sehr dankbar.

Kontakt und intensive Aufklärung läuft exklusiv über Helma Göbel, c/o Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V., Landstrasse 91/Am Wasserturm, 60454 Hanau. Email: helma.goebel@deutschebahn.com. Telefon ab 20 Uhr: 0160 - 7014098.

Sammy – ein Rohdiamant



Sammy kam 2015 mit 10 Monaten als Abgabehunde zu uns ins Tierheim. Der Border-Collie-Schäferhund-Mischling war ein echtes Energiebündel und als Gassi-Geher war es zeitweise nicht

einfach, mit ihm unterwegs zu sein. Manche Gassi-Geher lehnten dankend ab. Beim diesjährigen Badetag im Lindenau-Bad in Großauheim traute ich meinen Augen nicht, als ein nichtangeleinter Hund an unserem Infostand vorbeilief und „unserem“ Sammy sehr ähnelte.

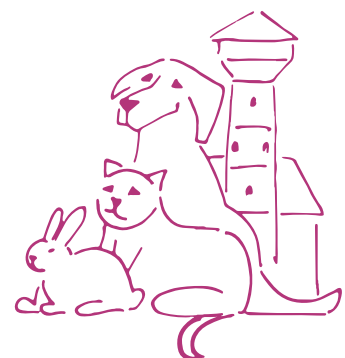
Wir kamen mit den Besitzern ins Gespräch und es stellte sich heraus, dass es wirklich Sammy war. Er hörte aufs Wort, war überglücklich mit seinem Hundekumpel loszuziehen und schwimmen gehen zu können. Wir waren alle sehr erstaunt, denn wir mussten uns an seine „stürmischen“ Zeiten im Tierheim erinnern.

Warum ich Ihnen diese kurze Geschichte erzähle? Sammy zeigt uns allen, dass ein Hund außerhalb des

Tierheims und im neuen Zuhause ein anderes Verhalten zeigt, wenn man mit Geduld, Zuneigung aber auch Konsequenz ein Wenig an Zeit in das neue Familienmitglied investiert.

Erschrecken Sie also nicht gleich, wenn unsere Schützlinge vielleicht laut bellen und im Außenzwinger an das Gitter springen. Geben Sie ihnen eine Chance und dann finden auch Sie sicherlich Ihren Rohdiamanten!

Marilyn Burdick



Ein Tierschutzhund zieht ein

Das ist jetzt wichtig!

Sie haben sich entschieden: Ein Hund aus dem Tierschutz soll Ihre Familie erweitern. Das ist eine tolle Wahl, denn jedes Haustier hat ein liebevolles Zuhause verdient. Damit die Anfangszeit möglichst reibungslos verläuft, haben wir einige Tipps zusammengestellt.

Natürlich sind Hunde aus dem Tierschutz nicht generell vorbelastet, doch die Anforderungen, die sie stellen, sind anders als wenn zum Beispiel ein Welp einzieht. Jedes Tier ist von seiner Vorgeschichte individuell geprägt und hat unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Der eine ist ein gut erzogener Hund, der aus familiären Gründen abgegeben wurde. Der andere ein übermütiger Artgenosse, der gerne etwas über die Stränge schlägt. Der nächste stammt aus dem Auslandstierschutz und erfährt in seinem neuen Zuhause erstmals, wie es sich anfühlt, von einer Familie geliebt zu werden. Das sind nur einige Beispiele für die Vielfalt der Tierschutzhunde, doch sie zeigen: Ein Patentrezept gibt es nicht.

Einige Dinge sollten aber in jedem Fall beachtet werden: Ob zu übermütig oder zu vorsichtig – Geben Sie Ihrem Hund Zeit. Er kennt Sie noch nicht und kann sich daher noch nicht auf Sie einstellen. Nehmen Sie eine anfängliche Zurückhaltung nicht persönlich, und versuchen Sie, sich in die Lage des Hundes zu versetzen. Seine Welt ist gerade auf den Kopf gestellt, und das nicht zum ersten Mal in seinem Leben.

Sicher auf allen Wegen

Registrieren Sie Ihr Tier sofort bei TASSO, beziehungsweise melden Sie es auf sich als neuen Halter um. „Dass ein Tier entläuft, passiert gerade in der Anfangszeit in einer neuen Familie leider sehr oft“, weiß TASSO-Mitarbeiter Tobias Kohl aus seiner Erfahrung in der TASSO-Notrufzentrale zu berichten. „Bedingt durch die völlig neue Umge-

bung, in die sich die Tiere erst einmal eingewöhnen müssen, ist die Gefahr groß und sollte nicht unterschätzt werden“, warnt er. Hinzu kommt, dass diese Hunde durch die fehlende Bindung zu ihren Menschen häufig besonders schwer wieder einzufangen sind, sollten sie einmal entlaufen sein.

Seien Sie nicht leichtsinnig, und sichern Sie Ihr Tier in der ersten Zeit doppelt und dreifach. Das gilt nicht nur für Angsthunde. Auch ein gelassener Hund kann Ängste haben, mit denen Sie niemals gerechnet hätten, und entläuft bei einem Schreck schneller als gedacht. Bis Ihr Tier eine Bindung zu Ihnen aufgebaut hat und sicher zurückkommt, vergeht einige Zeit und viel Training ist nötig. Bis dahin müssen Sie alles tun, um Ihren Hund nicht in Gefahr zu bringen.

Dazu gehört auch, dass der Hund zunächst an der Leine bleiben sollte. Spezielle Sicherheitsgeschirre mit zwei Bauchgurten verhindern, dass ein Tier sich aus dem Geschirr winden kann. Eine zweite Leine können Sie am Halsband befestigen. Wenn Sie eine Schleppleine nutzen, hängen Sie diese zusätzlich in einer weiteren Leine ein, die Sie sich umhängen. Seien Sie auch vorsichtig mit offenen Türen im Haus sowie beim Aussteigen aus dem Auto. Prüfen Sie, ob Ihr Garten wirklich ausbruchssicher ist, bevor Sie den Hund ohne Leine in den Garten lassen.

Rat & Hilfe

Scheuen Sie sich nicht, Experten um Rat zu fragen und mit Ihrem tierischen Liebling die Hundeschule zu besuchen. Auch wenn Sie bereits Erfahrungen mit Hunden haben, kann ein Blick von außen nie schaden, und den einen oder anderen wertvollen Tipp für ein gelungenes Zusammenleben können Sie sicher mitnehmen.

Vergessen Sie über all dies nicht, Ihren Hund bei der Steuer anzumelden

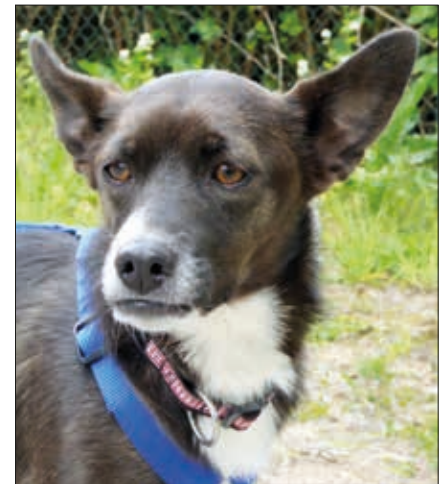
sowie eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung abzuschließen. Trotz größter Sorgfalt und bester Vorbereitung: Hundertprozentige Sicherheit kann es nie geben.

Sie haben sich entschieden, einem Tierschutzhund ein Zuhause zu bieten, aber noch nicht den richtigen Vierbeiner gefunden? Dann schauen Sie sich doch in Ruhe in unserem Online-Tierheim shelta auf www.shelta.net um. Dort wartet bestimmt ein neuer tierischer Freund auf Sie.

© Copyright TASSO e.V.

Hinweis:

Vielleicht finden Sie Ihren neuen tierischen Freund auch bei uns – kommen Sie zu unseren Vermittlungszeiten vorbei und lernen Sie unsere Schützlinge persönlich kennen!



Mich kann man haben!

(Woody – Tierheim Hanau)

Wenn ich das gewusst hätte...

Das klingt nach einer interessanten und vielsagenden Überschrift, oder?! Dies sind die Eindrücke, Erlebnisse, spezielle Begebenheiten und vieles Mehr eines ehrenamtlichen Mitarbeiters im Tierheim Hanau. Aber schön der Reihe nach!

Als ich vor knapp 6 Jahren mein aktives Berufsleben mit etwas mehr als 60 Jahren an den berühmten „Nagel gehängt“ hatte, war mir von vornherein klar, dass ich für Menschen und Tiere ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben werde. Allein der Gedanke mit der neu gewonnenen Freizeit Zuhause mehr oder minder „abzuhängen“ und der Ehefrau „auf die Nerven zu gehen“, ließ meine positive/aktive Grundeinstellung zum Leben erschauern. So war mir bereits weit vor meiner Pensionierung klar, dass ich mich u. a. in einem Tierheim, welches in meiner näheren Umgebung ansässig ist, ehrenamtlich als sogenannter „Gassigänger“ engagieren werde.

Gesagt, getan: Anfang Februar 2012 wurde ich Mitglied im Hanauer Tierheim; kurz darauf absolvierte ich einen „Gassigänger-Lehrgang“, um anschließend am Montag nach dieser Schulung meinen ersten nicht eigenen Hund für das Tierheim Hanau ausführen zu dürfen. Kurz vor 11:00 Uhr war ich im Tierheim erschienen (Gassigehzeit ist an Werktagen vormittags von 11:00 – 12:30 Uhr) und war gespannt, welchen Hund die Mitarbeiter des Hanauer Tierheims mir anvertrauen würden. Da diese mich nicht einschätzen konnten, bekam ich einen zotteligen, kleinen Maltesermix, dessen Namen mir partout nicht mehr einfallen will, in die Hand gedrückt. Da ich von Zuhause größere Hunde gewöhnt war, hatte ich zunächst Probleme, nicht über diesen kleinen Hund zu stolpern. Nach kurzer Zeit gewöhnten wir uns schnell einander und hatten gemeinsam viel Spaß dabei. Nach 90 Minuten brachte ich einen ausgeglichenen Hund wieder ins Tierheim zurück (mir ging es dabei genauso gut). Da mir dies viel Freude bereitet hatte,

entschloss ich mich spontan, dies nach Möglichkeit von Montag bis Freitag von 11:00 – 12:30 Uhr mir vorzunehmen. In der Folgezeit war ich sehr regelmäßig im Hanauer Tierheim und bekam nach und nach auch die größeren Hunde zum Ausführen an die Hand.

Da ich ein zuverlässiger und auch sonst ein umgänglicher Mensch bin – das sagen zumindest die meisten meiner Mitmenschen von mir – wurde ich vonseiten der Tierheimleitung gefragt, ob ich nicht die in Hanau und Umgebung befindlichen Futterspendenboxen in diversen Geschäften betreuen könne, da der Vorgänger nicht mehr zur Verfügung stehe, und die Mitarbeiter des Tierheims zeitlich diese Tätigkeit nicht ohne Schwierigkeiten übernehmen können. Da diese Tätigkeit zeitlich völlig unabhängig zu erledigen ist, und ich auch gerne mit dem Auto unterwegs bin, sagte ich ohne lange zu überlegen zu und fuhr die erste Tour zu den insgesamt 11 Futterspendenboxen mit einer Mitarbeiterin des Hanau Tierheims ab.

Ich war positiv erstaunt, welche Mengen an Sachspenden (vor allem Katzen- und Hundefutter) von tierlieben Menschen in Hanau und Umgebung dem Tierheim Hanau übergeben werden. An dieser Stelle herzlichen Dank im Namen der Tiere an alle Sachspender (innen)! Mit dem Einsammeln ist dies jedoch nicht getan. Die gespendeten Artikel müssen anschließend im Tierheim nach Produkten sortiert ins Lager eingeräumt werden, was manchmal mehr Zeit in Anspruch nimmt als das pure Einsammeln. Zwischenzeitlich habe ich mir so viel Routine hierbei angeeignet, dass dies nunmehr sehr rasch vonstatten geht, da ich schon beim Einladen in das Auto eine komplette Vorsortierung vornehme.

Da dies mit dem Einsammeln der Futterspenden so gut funktionierte, kamen die Tierheim-Mitarbeiter auf die weiterführende Idee, dass ich doch beim Leeren der Spendenboxen das eine oder ande-

re notwendige Tierfutter oder sonstige Einkaufsbesorgungen des Tierheims bei den jeweiligen Geschäften mit erledigen könne und damit ihnen eine gewisse Arbeitserleichterung verschaffen würde, die den Tierinsassen zu Gute käme. Das war für mich kein besonderer Akt, da ich selbst gerne einkaufen gehe. Mit der Zeit entwickelte sich diese Einkaufstätigkeit insoweit, dass ich bestimmt mehr als 80 % aller Beschaffungen, die nicht über das Internet abgewickelt werden, besorge. Von einer Leiter über Batterien, Büromaterial, Spezialfutter und Tiermedikamente, um nur einige Artikel zu nennen, wird alles benötigt und besorgt. So konnte ich meinen Horizont bezüglich Artikel, Preise und Hanauer Geschäfte deutlich erweitern.

Durch diese Erweiterungen meiner Tätigkeitsfelder haben sich meine Einsatzzeiten für das Hanauer Tierheim in etwa verdoppelt. Aber das ist noch lange nichts das Ende meiner Aktivitäten für das Tierheim. Themen wie Vor- und Nachkontrollen, Hundeschule, verwilderte Katzen einfangen, um nur einige Aufgabengebiete zu nennen, werde ich im 2. Teil meiner vielschichtigen Aufgaben erläutern. Dies können Sie in der nächsten Tierheimzeitung-Ausgabe, die im Frühjahr 2018 erscheinen wird, nachverfolgen.

Wenn ich das gewusst hätte, was alles auf mich während meiner fast 6-jährigen Ehrenamtszeit im Tierheim Hanau zukam, würde ich es sofort so wieder tun.

PS.: Parallel zu meinen Aktivitäten im Tierheim Hanau engagiere ich mich noch im Lebensladen Mühlheim (meiner Heimatstadt) als Helfer für die Verteilung von Lebensmitteln an bedürftige Mitmenschen sowie 1. Vorsitzender des Betriebssportbezirkes Hanau und reaktivierte NABU-Mitglied des Ortsverbandes Offenbach-Mühlheim.

Peter Rosenbaum

Wollspenden benötigt!

Liebe Tierfreunde,

bereits seit einiger Zeit trägt Frau Hempfling mit ihrem Angebot an selbstgefertigten Decken für unsere tierischen Mitbewohner zu einem breit gefächerten Angebot auf unseren Festen bei. Nun sucht unsere "Deckenfrau" Wollreste, um daraus für den Auslands-tierschutz Decken zu stricken bzw. zu häkeln. In einigen Ländern sind Tier-schützer dankbar für Spenden dieser Art. In den Wintermonaten frieren die Hunde dort teilweise am Boden fest – für uns einfach unvorstellbar.

Sicher gibt es in vielen Haushalten Wollreste oder sogar ganze Wollknäuel, die nicht mehr benötigt werden und

nur Platz wegnehmen. Wir freuen uns über alle Sorten von Wolle.

Frau Hempfling hat uns versichert, dass ihre selbstgefertigten Decken auch wirklich bei den notleidenden Tieren ankommen.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, können Sie Ihre Wollreste von Montag bis Samstag in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr im Tierheim abgeben. Vielen Dank!



Notfallkarte

Wir möchten Ihnen hier unsere neue Notfallkarte vorstellen. Diese Karte kann das Leben Ihres Tieres retten und sollte immer mitgeführt werden. Die Notfallkarte ist gedacht für den Fall, dass Sie in eine Situation geraten, in der Sie sich nicht um Ihre Zuhause gebliebenen Tiere kümmern können. Beim Auffinden der Karte, z.B. in Ihrer Brief- oder Handtasche, erfahren andere Menschen von Ihren Tieren und können entsprechende Hilfsmaßnahmen einleiten.

Besuchen Sie den
Hanauer Hafen



Wie wäre es mit
einer
Hafenführung?

06181 365 -
6000

www.hanau-
hafen.de

Im Notfall
Mein Haustier ist allein zu Hause!
My pet is alone at home!

Für den Fall, dass mir etwas zustoßen sollte, möchte ich Sie herzlich bitten, zu der Person Kontakt aufzunehmen, die auf der Rückseite vermerkt ist, damit mein Haustier nicht verhungern und verdursten muss.



Vielen herzlichen Dank dafür!
In an emergency, please contact the person on the back of this card to care for my pet. Thank you!

Herzlichen Dank!

Tierart / Anzahl:

Telefon:

PLZ, Ort:

Straße, Nr.:

Name:



Kontaktperson



Kaninchen richtig halten



Schon vor der Anschaffung sollten sich die Halter über die Bedürfnisse von Kaninchen und ihre artgerechte Haltung informieren. Nicht selten wird der Platzbedarf dieser sehr bewegungsfreudigen Tiere unterschätzt. Die Haltung in Käfigen ist nicht artgerecht und führt häufig zu Verhaltensstörungen bei den Tieren. Da sie als Gruppentiere auf soziale Interaktion angewiesen sind, muss das Gehege an die Gruppengröße angepasst sein. In Innenhaltung sollte ein Pärchen mindestens 4 qm rund um die Uhr zu Verfügung haben sowie zusätzlich täglich mehrere Stunden Auslauf. Kann kein Auslauf gewährt werden oder leben die Kaninchen in Außenhaltung, planen Sie für ein Pärchen mindestens 6 qm Platz zum Laufen ein. Um ihre natürlichen Verhaltensweisen ausleben zu können, bieten Sie Ihren Langohren eine Buddelkiste und eine interessante Gehegeeinrichtung, bestehend aus Tunneln und erhöhten Liegenflächen, an.



Beachten Sie vor der Anschaffung auch die Kosten, die für die Langohren anfallen werden. Neben den Fütterungskosten von ca. 40 Euro im Monat pro Pärchen fallen noch jährliche Impfkosten von ungefähr 80 Euro an.

Auch für den Bau des Geheges und insbesondere unerwartete Tierarztkosten im Krankheitsfall sollten Sie ausreichende Reserven bereithalten.

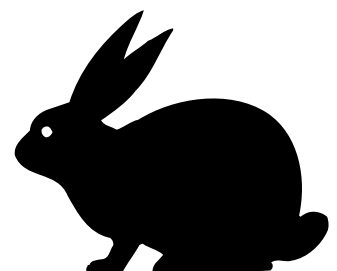
Wenn Sie ein Kaninchen suchen, wenden Sie sich am besten an ein Tierheim oder einen Tierschutzverein. Im Gegensatz zu Züchtern und Zoohandlungen können diese viel umfangreicher über den Charakter und Gesundheitszustand Ihrer zukünftigen Mitbewohner beraten. Das ist wichtig, denn Kaninchen können nicht einfach zusammengesetzt werden, sondern müssen sich feste Rangordnungen und Gruppenstrukturen erarbeiten. Damit dies gut klappt, sollten Sie unbedingt wichtige Regeln berücksichtigen. Dazu gehört u. a., dass die Fellnasen in einem für sie unbekannten also neutralen Gebiet zusammengeführt werden und vorher weder Riech- noch Sichtkontakt hatten. Damit die Vergesellschaftung gelingt, lassen Sie sich am besten vorher beraten.

Kaninchen sind reine Pflanzenfresser. Sie besitzen einen Stopfmagen und müssen kontinuierlich fressen, damit die Nahrung in ihrem Verdauungstrakt weitergeleitet wird. Deshalb brauchen Sie immer ausreichend Grünfutter, hochwertiges Heu und frisches Wasser zur Verfügung. Nicht nur die regelmäßige Nahrungsaufnahme sondern auch eine artgerechte rohfaserreiche Ernährung ist notwendig, um das empfindliche Verdauungssystem der Langohren gesund zu halten. Trockenfutter und getreidehaltige Lebensmittel wie bspw. Brot können wegen des geringen Rohfasergehalts und hohen Zuckeranteils zu Zahnproblemen und zu gefährlichen Verdauungsschwierigkeiten führen. Am besten für den Zahnabrieb und die Verdauung ist eine naturnahe pflanzenbasierte Ernährung. Wer die Möglichkeit hat, sollte seinen Fellnasen frische Wiese, Gräser, Blätter und ungespritzte Zweige anbieten. Halter, die keinen Zugang

zu einer hundefreien Wiese haben, können auf frisches Blattgemüse und Kräuter zurückgreifen. Obst und Knollengemüse wie Möhre und Pastinake sollten wegen des hohen Zucker- und Stärkegehaltes nur selten gefüttert werden. Ein Richtwert für die Menge des Frischfutters liegt bei etwa 100 Gramm Frischfutter pro Kilogramm Körpergewicht des Kaninchens. Die genaue Menge hängt jedoch sowohl von der Zusammensetzung des Futters als auch vom persönlichen Bedarf Ihrer Tiere ab. Wenn Sie die Ernährung Ihrer Langohren ändern möchten, beachten Sie bitte unbedingt, dass Kaninchen sehr sensibel auf Futterumstellungen reagieren. Auf keinen Fall darf das überflüssige Trockenfutter auf einmal abgesetzt werden, da sonst Durchfall und lebensbedrohliche Aufgasungen drohen. Jede neue Futterart muss erst langsam angefüttert werden.



Die Kaninchenberatung e. V. berät Sie gern über die Anschaffung, die Haltung, Vergesellschaftung und Futterumstellung Ihrer Kaninchen. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an info@kaninchenberatung.de.



So können Sie helfen!

Das Tierheim Hanau wird durch den Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V. betrieben und stellt unseren Haupt-Ausgabenposten dar.

Hier fallen hohe Kosten für die tierärztliche Versorgung unserer Schützlinge, sowie für Personal, für den Betrieb und Unterhalt des Tierschutzfahrzeugs, für Futter, Reinigungs- und Desinfektionsmaterial, Heizung, Strom, Versicherungen etc an. Diese sind notwendig, um all die vielen Tiere, wie Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Vögel usw., die nicht immer gesund und im besten Zustand im Tierheim aufgenommen werden, angemessen versorgen zu können.

Auch wenn Sie bei uns nicht AKTIV tätig werden wollen – Ihre stille Mitgliedschaft in unserem Tierschutzverein ist trotzdem sehr wertvoll. Der Mindestbeitrag beträgt pro Jahr nur 30 EUR, bringt uns aber neben den Mehreinnahmen wegen der größeren Mitgliederzahl einen höheren Rückhalt in der Öffentlichkeit.

Denken Sie bei Ihrer Spendentätigkeit an uns. Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt und Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bei Beträgen bis zu 200 EUR gilt Ihr Einzahlungsbeleg als Nachweis, bei Beträgen über 200 EUR erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung.

Für Ihre Spenden auf unser Konto
Tierschutz
Sparkasse Hanau
IBAN: DE71 5065 0023 0000 0303 04
BIC: HELADEF1HAN

danken wir Ihnen im Namen unserer Schützlinge.

Auch Ihr letzter Wille kann helfen, die uns im Tierheim anvertrauten Tiere gut versorgen und liebevoll betreuen zu können.

Daher unsere Bitte – denken Sie bei einem Testament auch daran, uns in Ihre Überlegungen einzubeziehen.

Besonders, wenn Sie eigene Tiere haben, die Sie auch nach Ihrem Tod gut versorgt wissen wollen.

Erben sind ohne entsprechende Auflagen nicht verpflichtet, Ihr Tier artgerecht und liebevoll zu pflegen.

Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten seinen letzten Willen auszudrücken

- In einem Testament können Sie einer Person Ihres Vertrauens eine Erbe oder Vermächtnis hinterlassen, das notariell mit der Auflage verbunden ist, für Ihr Tier / Ihre Tiere zu sorgen.
- Sie können den Erben die Auflage machen, bestimmte Teile Ihres Nachlassvermögens für Ihre zurückgelassenen Tiere zu verwenden.
- Sie können das Nachlassvermögen in eine Stiftung einbringen, deren Zweck die Sorge für die Tiere, z. B. für die Tiere unseres Tierheims und natürlich auch für Ihre Tiere ist.
- Sie können den Tierschutzverein Hanau u. U. e. V. direkt als Erben in Ihrem Testament einsetzen bzw. mit einem Vermächtnis bedenken.

Wie auch immer Sie entscheiden – auf alle Fälle – treffen Sie eindeutige Regelungen!

Eine Regelung wie „Nach dem Tod gehört alles Vermögen den Tieren“ ist zu unbestimmt und daher unwirksam. Es tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Um eine Verwechslung auszuschließen, ist es auch wichtig, die Organisation, die erben soll, mit korrektem Namen und Anschrift anzugeben.

Lassen Sie sich im Zweifelsfall rechtlich beraten.

Wenn Sie uns bezüglich Ihres Testaments ansprechen möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 06181 – 45 116 oder kontakt@tierheim-hanau.de).


SONNENAUE
TIERBESTATTUNGEN
Ihr Tier in guten Händen

Region Rhein-Main/Taunus
Weiherstr. 2, 63477 Maintal
Tel. 0 61 81 – 4 24 72 31
Mobil: 01 60 – 90 15 02 99

*Wir sind an 365 Tagen im Jahr
24 Stunden für Sie erreichbar.*

www.tierbestattung-sonnenaue.de



*Aus Dankbarkeit
für die schöne Zeit –
eine würdevolle
Tierbestattung.*

Ratgeber – Tierleid

Was tun, wenn Sie Tierleid beobachten? Vorgehen bei Verdacht auf Verstoß gegen das Tierschutzgesetz

1. Dokumentieren

Dokumentieren Sie jeden Missstand fotografisch oder per Video (Handyqualität ist ausreichend)

2. Bericht schreiben

Schreiben Sie Ihre Beobachtungen auf. Was wurde wo beobachtet und wann, gibt es Zeugen. Je mehr Infos Sie haben umso besser.

3. Tierschutzrecht

Prüfen Sie, ob die Tierhaltung gegen geltendes Tierschutzrecht (siehe unten) verstößt. Sollten sie sich nicht sicher sein, können Sie uns gerne kontaktieren.

4. Veterinäramt verständigen

Nur das Veterinäramt hat die Berechtigung die Tierhaltung zu kontrollieren und gegebenenfalls Auflagen zu erteilen, wir als Tierschutzverein dürfen das nicht. Melden Sie den Missstand schriftlich dem zuständigen Veterinäramt.

Tierschutzrecht

Generell gilt für alle Tiere in Deutschland das Tierschutzgesetz. Da dieses jedoch sehr allgemein formuliert ist, ist es oft schwer, gegen jemanden vorzugehen, der ein Tier nicht artgerecht hält. Für viele Tierarten und Haltungsförmungen gibt es zudem Gutachten und Leitlinien, welche allerdings nicht rechtsverbindlich sind, sie dienen lediglich als Orientierungshilfe für die Halter und Amtsveterinäre.

Gesetze und Verordnungen:

- Tierschutzgesetz
- Hunde: Tierschutz-Hundeverordnung
- Nutztiere: Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung

Leitlinien:

- Zootiere u. a.: Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren
- Zirkustiere u. a.: Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben oder ähnlichen Einrichtungen
- Pferde: Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten
- Reptilien: Mindestanforderungen an die Haltung von Reptilien

Weitere Leitlinien sind auf der Seite des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zu finden.

Veterinäramt

Amtstierärzte sind aufgrund §16a Tierschutzgesetz „Beschützergaranten“ für das Wohl der Tiere und die Einhaltung des Tierschutzrechts. Sie sind daher verpflichtet, gegen tierschutzrechtswidrige Handlungen und Zustände vorzugehen. Es gibt kein Entschließungsersuchen. Amtsveterinäre müssen immer handeln, wenn in ihrem Zuständigkeitsbereich Verstöße gegen Tierschutzrecht begangen wurden, noch werden oder bevorstehen. Bleiben sie untätig, können sie selbst Straftaten i.S.d. §17 TierSchG durch Unterlassen begehen.

Tierqual anzeigen

Die Amtstierärzte haben erst die Möglichkeit die Haltung zu kontrollieren, wenn sie eine Meldung erhalten haben. Aus diesem Grund ist es unerlässlich das Veterinäramt über den Missstand zu informieren. Die Meldung sollte am besten immer per Mail erfolgen, diese sollte beinhalten:

- Um welche Tiere handelt es sich?
- Gegen was wird vermutlich verstoßen?
- Wo befindet sich die Haltung?
- Kontaktdaten des Halters und von Ihnen, für eventuelle Rückfragen von Seiten des Amtes

- Bitte um Kontrolle der Tierhaltung und eine Eingangsbestätigung der Meldung

Generell ist es nicht üblich, dass Sie eine Rückmeldung des Veterinäramtes erhalten. Aus Datenschutzgründen ist dieses nicht berechtigt Ihnen Details über den Sachstand mitzuteilen.

Tierqual im Internet

Vielfach wird dem Deutschen Tierschutzbüro Tierleid im Internet gemeldet. Mittlerweile haben alle großen Anbieter von Internetportalen eine Funktion eingerichtet, die es ermöglicht, dort Tierleid direkt zu melden. Sowohl bei ebay als auch bei YouTube und Facebook ist es direkt auf der jeweiligen Seite möglich, die Seite schnell und unbürokratisch zu melden. Normalerweise wird sie dann innerhalb von wenigen Stunden gesperrt.

Aus Sicht des Deutschen Tierschutzbüros ist es sinnvoll, wenn möglichst viele Menschen diese Funktion nutzen. Dadurch werden die Anbieter für diese Problematik sensibilisiert und können entsprechend reagieren.

Tierleid im Ausland

Das Deutsche Tierschutzbüro e. V. hat seinen Sitz und seinen Wirkungskreis in Deutschland. Daher haben wir keine Möglichkeit, im Ausland aktiv zu werden. In nahezu allen Ländern gibt es mittlerweile Organisationen, die sich um Tiere in Not kümmern und sich mit den Gegebenheiten, Traditionen und der Rechtslage vor Ort auskennen. Sollten Sie Tierleid im Ausland beobachten, so möchten wir Sie bitten, eine dort ansässige Organisation zu kontaktieren.

Akuter Notfall

Nicht jedes Wildtier, dem sich der Mensch nähern kann, ohne dass es flieht, braucht Hilfe. Daher ist gerade

bei Jungtieren äußerste Umsicht geboten. Junge Feldhasen, Rehkitze und auch junge Vögel sollten nur mitgenommen werden, wenn sie eindeutig verwaist oder verletzt sind. Oft befindet sich die Mutter in der Nähe und versorgt das Tier sobald sie wieder alleine sind.

Wer ein Wildtier findet, das eindeutig menschliche Hilfe braucht, sollten Sie nicht versuchen dieses alleine aufzuziehen, sondern es umgehend in eine fachkundige Auffangstation bringen.

Nur wenn das Tier von erfahrenen Tierpflegern großgezogen wird, ist später eine Auswilderung möglich. Weitere Information zu Wildtieren auch in Ihrer Region bietet Ihnen der Naturschutzbund Deutschland.

Wenn Sie ein herrenloses Haustier gefunden haben, kontaktieren Sie das örtliche Tierheim oder bringen das Tier direkt vorbei. Eventuell hat sich der Besitzer dort bereits gemeldet. Viele der Tiere sind gechipt und beim Deutschen Haustierregister oder Tasso

registriert. Tierärzte und manche Tierschutzvereine besitzen Chip-Auslesegeräte, worüber die Besitzer ermittelt werden können.

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Was können Sie tun, wenn Sie Tierleid beobachten“ des Deutschen Tierschutzbüro oder unter <https://www.tierschutzbuero.de/hinsehen-und-helfen/>

© Deutsches Tierschutzbüro e. V.

Kunstecke

Es kommt immer wieder einmal vor, dass uns freundliche Spender Kunstwerke, u.a. auch von bekannten Heimatmalern (z. B. Wolf Nagel, bekannter bayerischer Maler) überlassen. Der Verkaufserlös dieser Bilder wird ebenfalls ausschließlich für unsere Tiere

verwendet. Um die Kunstwerke einem größeren Kreis vorzustellen, haben wir hier eine kleine Auswahl abgedruckt. Alle Bilder und noch vieles mehr können Sie auf unserer Homepage www.tierheim-hanau.de unter der Rubrik „Flohmarkt“ sehen. Vielleicht haben

Sie Interesse oder haben Interessierte in Ihrem Bekanntenkreis. Dann melden Sie sich bitte bei Frau Göbel Tel.: 0160 7014098 oder Goebel@tierheim-hanau.de.



Buchbesprechung



Glückskatze Laura – Doris Meissner
ISBN 978-3-7323-7026-9
Preis 14,80 Euro; 151 Seiten – Print on demand, bebildert mit eigenen Fotos der Autorin

Pro verkauften Buch geht ein Euro an den deutschen Tierschutzbund

Die Autorin wuchs in den 60er Jahren im Hohenloher Land auf einem Bauernhof mit einer Vielzahl Tieren auf. Damit wurde ihre Tierliebe bereits früh geprägt.

Nach 30 Jahren „Katzenabstinenz“ findet Glückskatze Laura zu ihr. Mit sehr viel Einfühlungsvermögen wird die Beziehung geschildert. Die großen und kleinen Probleme thematisiert.

Der Leser begleitet die Beziehung zwischen Laura und Doris Meissner über 14 Jahre bis zu deren Tod. Erzähle mir einer, dem die letzte Episode nicht zu Herzen geht. Auch wenn man im Verlaufe des Buches vielleicht auch mal sagt, „das hätte ich anders gemacht“. Das Buch ist rundum „katzenlieb“ und dient als unterhaltsame Lektüre. Letztendlich auch eine nette Geste, dass der deutsche Tierschutzbund einen Obolus pro Buch erhält. Eine tolle Geschenkidee für Katzenliebhaber und die, die es noch werden wollen. Das Buch ist zeitlos – sicher aber auch ein schönes Geschenk zu Weihnachten.

Helma Göbel,
Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V. im August 2017

Ratgeber – Tiersicherheit



Wir als Redaktion haben uns dem Thema Sicherheit für Tiere angenommen, weil wir das Tiere lieben und sie gerne beschützen möchten. Herausgekommen ist ein frei verfügbarer Ratgeber in Form eines E-Books, der Menschen mit Tieren hilfreiche Ratschläge geben soll. Unseren Schwerpunkt haben wir auf Hunde und Katzen gelegt.

Das E-Book beinhaltet unter anderem:

- **Tipps um Unfällen im Haushalt und auch Unterwegs vorzubeugen**
- **Checklisten rund um giftige Lebensmittel**
- **Erste-Hilfe-Tipps**

Dieses Buch stellen wir kostenfrei zum Download zur Verfügung, sodass möglichst viele Leser auch online darauf zugreifen können.

Machen Sie sich am besten selbst ein Bild: <https://www.smartfrog.com/de-de/ebooks/tiersicherheit/>

Herzliche Grüße

Marie Bachmayr
Redakteurin

In Gedenken



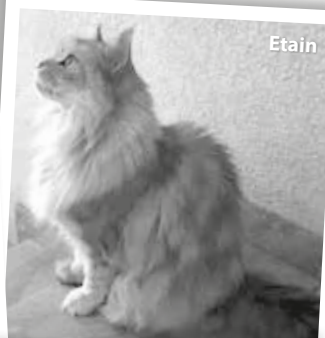
Bambam



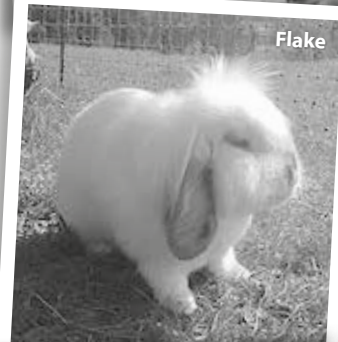
Christel



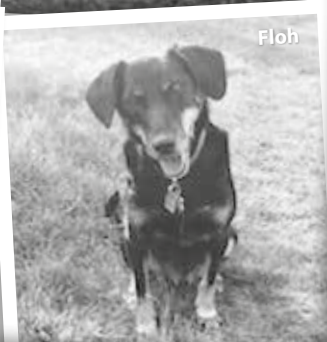
Dagobert



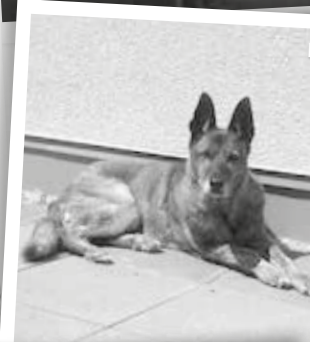
Etain



Flake



Floh



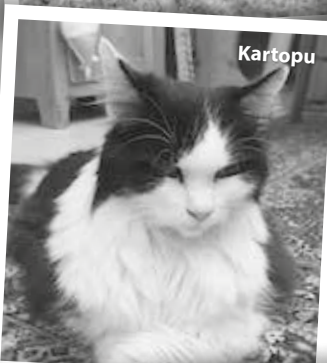
Isi



Jenna



Jenny



Kartopu



Leo ehem Bibi



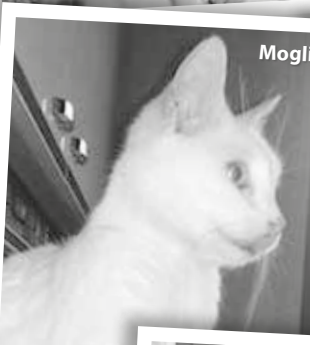
Lola



Luna



Maggy und Lucy



Mogli



Robin



Spike



Toni

Einsendung von Fotos

Liebe Leserinnen und Leser,
regelmäßig erhalten wir von unseren ehemaligen Schützlingen aktuelle Fotografien und freuen uns über die schönen Motive. Unsere Haustiere überraschen uns immer wieder und können es häufig mit den Topmodells aufnehmen. Wie oft müssen wir schmunzeln oder sogar lachen und fühlen uns ein paar Minuten befreit.

Wir würden gerne in unserer Mitgliederzeitschrift eine neue Rubrik mit Fotografien Ihrer Lieblinge gestalten. Helfen Sie uns dabei – schicken Sie uns ein Bild Ihres Haustieres (Druckfähige Auflösung mindestens 2.000 Pixel) an folgende Mailadresse:

goebel@tierheim-hanau.de

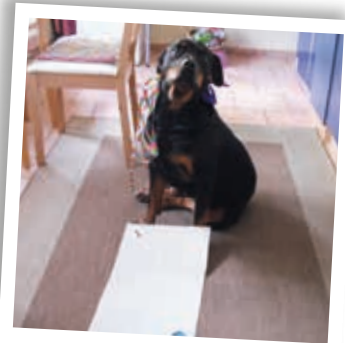
Hinweis: Mit der Übersendung des Bildes sind Sie mit der Veröffentlichung in der Tierheimzeitschrift und auf der Homepage des Tierschutzvereins Hanau und Umgebung e. V. einverstanden. Sollten Sie mit der Nennung Ihres Namens (jeweils die Anfangsbuchstaben des Vor- und Zunamens sowie dem Namen des Tieres nicht einverstanden sein, bitten wir in Ihrer E-Mail darauf hinzuweisen.



Der Winter kann kommen!



Auf gehts!



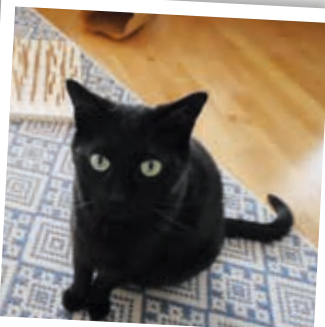
Happy Birthday Cora!



Hat Frauchen was mitgebracht?



Kleine Frechdachse!



Ich bin unschuldig.



Fellpflege – voll stressig.



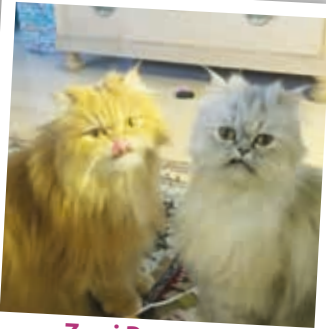
Katzen im Doppelpack.



Oh bin ich müde.



Kommt meine neue Familie?



Zwei Perser auf einem Perserteppich.



Meine Füße sind sauber.



Wo sind die Leckerlies?

Geschenkt, geliebt, verstoßen

Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke

Weihnachten naht, und die Suche nach den passenden Geschenken für die Lieben beginnt. Besonders Kindern werden zu Weihnachten viele Wünsche erfüllt, und nicht selten handelt es sich dabei um ein Haustier. shelta, das Online-Tierheim der Tierschutzorganisation TASSO e. V., appelliert: Vierbeiner sind keine Geschenke.

Viele Eltern möchten ihren Kindern zu Weihnachten ihre größten Wünsche erfüllen, wobei ein eigenes Haustier ganz oben auf dem Wunschzettel steht. Zu oft geben Eltern diesem Wunsch in der Weihnachtszeit nach, ohne sich ausführlich mit den Bedürfnissen des Tieres beschäftigt zu haben. Denn das Leben mit Haustier besteht nicht nur aus Kuscheln und Streicheln. Kehrt nach den Feiertagen der Alltag ein, wird manchem frischgebackenem Tierhalter schnell klar, dass das einst ersehnte Haustier auch eventuell als lästig empfundene Arbeit mit

sich bringt: Der Hund muss mehrmals täglich Gassi gehen, auch bei schlechtem Wetter. Die Katzenttoilette oder das Kleintiergehege müssen sauber gehalten werden.

Vielen Kindern ist nicht bewusst, dass Tierhaltung mit Verantwortung und Arbeit verbunden ist. Vielen Eltern ist nicht klar, dass die Hauptverantwortung für den neuen Mitbewohner bei ihnen liegt. Sind sie nicht bereit, die Verpflichtung zu übernehmen, landet das Tier schon kurz nach Weihnachten im Tierheim. „Tierheime erleben jedes Jahr nach der Weihnachtszeit einen großen Andrang von Tieren, die abgegeben werden“, erklärt Heike Engelhart, Leiterin von shelta, dem Online-Tierheim von TASSO. „Die meisten Tiere verbindet dasselbe Schicksal: Noch wenige Wochen zuvor haben sie unter dem Weihnachtsbaum gesessen und die Freude der Familien miterlebt.“

Die Entscheidung für ein Haustier sollte gut überlegt sein und von allen Familienmitgliedern gemeinsam ge-

troffen werden. Kann man einem Tier nicht gerecht werden, sollte man von der Anschaffung absehen. Ist man sich unsicher, kann zum Beispiel ein Ratgeberbuch über Haltung und Pflege des gewünschten Tieres eine Entscheidungshilfe sein.

„Unsere Bitte: Fällt die Entscheidung für ein neues tierisches Familienmitglied, sollten Tierfreunde erst im Tierheim oder bei einer der vielen Tierschutzorganisationen suchen. Auf www.shelta.net warten um die 8.000 Hunde und Katzen aus Tierheimen und Tierschutzorganisationen auf ein neues Zuhause. Allerdings muss man beachten, dass die meisten Tierschutzeinrichtungen in der Vorweihnachtszeit grundsätzlich keine Tiere vermitteln, damit diese nicht als unüberlegtes Geschenk unterm Weihnachtsbaum landen“, gibt Heike Engelhart zu bedenken.

© Copyright TASSO e.V.

Wintertipps für Vogelfreunde

Tipps für einen vogelfreundlichen Garten

Wenn es kälter wird, ziehen Vogelarten wie Kuckuck oder Nachtigall zum Überwintern in den Süden. Andere Arten wie Amsel, Meise oder Sperling finden sich in heimischen Gärten ein, um nach Futter zu suchen. Doch in der kargen Winterlandschaft ist Nahrung rar. Lebensraumverlust und der Einsatz von Pestiziden vermindern zudem das Nahrungsangebot und somit die Überlebenschancen heimischer Vogelarten. Ein naturnaher Garten und Futterhäuschen helfen Vögeln im Winter, genügend Nahrung zu finden. Außerdem lassen sich die flinken Gesellen hier gut beobachten. Insbesondere Kinder haben Spaß daran, den Tieren vom Fenster aus bei der Nahrungssuche zuzuschauen.

Fünf Gestaltungstipps für einen vogelfreundlichen Garten:

- Natürliches Grün: Sträucher und Büsche bieten Vögeln Unterschlupf und Nahrung. Die Eberesche, auch „Vogelbeere“ genannt, sollte in einem vogelfreundlichen Garten nicht fehlen.
- Tierfreundliche Gartenpflege: Bei der Düngung des Gartens sollte unbedingt auf natürliche Produkte wie Komposterde und Rindenmulch zurückgegriffen werden.

Chemische Mittel, die Insekten töten, schaden in der Folge auch den Vögeln.

- Nachsicht bei Aufräumarbeiten: In Totholz und anderen abgestorbenen Pflanzenteilen überwintern Insekten, die Vögeln als Nahrung dienen. Zudem tragen verblühte Blumen und Stauden immer noch wertvolle Samen und sollten daher nicht komplett zurückgeschnitten werden.
- Futterstation oder Futterhäuschen: Der Futterplatz sollte für die Vögel gut überschaubar sein und eine Rundumsicht zulassen. Nahe gelegene Versteckmöglichkeiten wie Büsche oder Sträucher sind dabei sehr wichtig, damit sich die Tiere bei Gefahr schnell in Sicherheit bringen können.
- Vogeltränke: Ein Schälchen mit Trinkwasser sollte den Vögeln auch im Winter zur Verfügung stehen.

Nicht alle Vögel haben denselben Geschmack. Das richtige Futterangebot:

- Körner und Samen für Körneresser wie Fink und Sperling: Sonnenblumenkerne und Hanfsamen eignen sich besonders gut.
- Haferflocken und getrocknete Beeren oder Obst für Weichfutteresser wie Amsel und Rotkehlchen: Einige Vogelarten ernähren sich überwie-

gend von Insekten und Beeren, essen im Winter aber auch feine Samen.

- Futterplatz trocken und sauber halten: Damit das Futter nicht verderben kann, sollte es vor Nässe geschützt sein und regelmäßig erneuert werden. Aus hygienischen Gründen sollten Futterhäuschen regelmäßig mit heißem Wasser gereinigt werden.
- Mehrere Futterplätze: Für Weichfutter ist eine Futterstation am Boden an einer geschützten Stelle zu bevorzugen, da Amseln und Co. überwiegend am Boden auf Nahrungssuche gehen. Körneresser bevorzugen in der Luft hängende Futterhäuschen oder -spender.
- Brot oder Speisereste sollten nicht an Vögel verfüttert werden, da Gewürze und Salz schädlich für die Tiere sind! Im Fachgeschäft können hochwertige Körner- oder Weichfuttermischungen mit verschiedenen Leckereien erworben werden.
- Wasservogel wie Enten und Schwäne finden im Winter in der Regel ausreichend Nahrung. Brot kann auch ihnen schnell schaden; in vielen Städten ist das Füttern daher bereits verboten

© Copyright Peta Deutschland e.V.

Wir wissen, wie der Hase läuft!

kroeber.
Werbung und Druck

Werbung & Druck M. Kroeber GmbH
Vogelsbergstraße 5
63589 Linsengericht
Telefon 0 60 51 / 97 42-0
Telefax 0 60 51 / 97 42-42
printinfo@kroeber.com

www.kroeberdruckt.com



Matsch und Schnee?

Kein Problem!

Der Herbst geht langsam in den Winter über. Vorbei die Zeit, in der die Laubbäume in den tollsten Farben leuchten und bei einem Spaziergang im Sonnenschein getrost auf die Jacke verzichtet werden kann. Der Winter kommt, und in einigen Regionen Deutschlands hat es bereits geschneit. Höchste Zeit, die Wintersachen herauszuholen.

Unsere langhaarigen Vierbeiner sind uns da häufig schon einen Schritt voraus und haben längst mit dem Fellwechsel begonnen, während wir noch gar nicht an die kommende Kälte denken wollen. Den Fellwechsel können Tierhalter auf unterschiedliche Weise unterstützen. Besonders hilfreich ist regelmäßiges Bürsten. Richtig ausgeführt, ausschließlich in Wuchsrichtung des Haares, ist das nicht nur ein besonderer Genuss für den Hund. Es hilft auch, lose Haare zu entfernen und fördert die Durchblutung der Haut, was den Fellwechsel zusätzlich begünstigt. Ein zusätzlicher Bonus: Weniger Haare landen auf Sofa oder Teppich.

Es darf auch mal ein Mantel sein

Schwieriger wird die Kälte für kurzhaarige Rassen mit wenig Unterwolle. „Bei kurzhaarigen, tropischen oder subtropischen Rassen ist gewisse Vorsicht geboten“, warnt TASSO-Leiter Philip McCreight. „Denn diese Hunde – beispielsweise der afrikanische Rhodesian Ridgeback – besitzen weniger Unterwolle und ein dünneres Unterhautfettgewebe. Sie frieren leicht.“ Abhilfe kann ein möglichst wasserabweisendes „Mäntelchen“ schaffen. Achten Sie darauf, dass es gut verarbeitet ist, und gewöhnen Sie Ihren tierischen Liebling langsam an die für ihn zunächst unbekannte Kleidung. Auf keinen Fall sollten Hunde bei Minusgraden draußen angebunden werden. Das kann zu schweren Lungenentzündungen und im Zweifel auch zum Erfrieren des Tieres führen.

Auch die Pfoten unserer Vierbeiner verlangen nun etwas mehr Pflege. Sind es beim matschigen Herbstwetter noch die Spitzen von Kastanienschalen oder harte Laubstücke, die sich in den Ballen der Pfoten festsetzen können, ärgern spätestens nach dem ersten Schneefall auch Streusalz und Kies, die Pfoten unserer tierischen Lieblinge. Daher sollte nach jedem Spaziergang geprüft werden, ob die Ballen sauber und unverletzt sind. Mit speziellen Fettcremes oder Melkfett eingerieben, heilen kleine Risse schnell wieder ab. Gerade in Zeiten, in denen auf den Wegen massiv Streusalz eingesetzt wird, kann auch schon vor einem Spaziergang zum Schutz Vaseline aufgetragen werden. Bei besonders empfindlichen Hunden sind auch passende Pfotenschuhe eine gute Lösung zum Schutz.

Achtung, bis-sige Feinde

Ob Flöhe, Milben oder Zecken: Auch an kälteren Tagen, sollten Sie diese Gefahren nicht unterschätzen. Begegnet Ihr Hund beispielsweise im Laub einem Igel und schnüffelt an ihm, kann es durchaus sein, dass Flöhe den Sprung auf einen neuen Wirt wagen. Flöhe rufen Juckreiz, Hautirritationen oder sogar Blutarmut hervor. Zudem kann es bei allergischen Tieren

zu einer Flohspeichelallergie kommen. Und, da Flöhe in Bezug auf Ihren Wirt nicht wählerisch sind, ist es sogar möglich, dass sie auch auf den Menschen übergehen. Verschluckt der Hund einen Floh, können sogar Bandwürmer übertragen werden.

Mit genauer Kontrolle nach dem Spaziergang, ein wenig Pflege und eventuell einem warmen Mäntelchen steht einer tollen Zeit im Winter aber nichts im Wege. Genießen Sie die kalten Tage gemeinsam mit Ihrem vierbeinigen Liebling.

© Copyright TASSO e.V.

DAS FUTTERHAUS

IHR KOMPETENTER FACHMARKT FÜR
TIERNÄHRUNG UND -ZUBEHÖR!

MIT EINER RIESIGEN AUSWAHL, STÄNDIG
AKTUELLEN NEUHEITEN, REGELMÄSSIG
SONDERANGEBOTEN UND DAUERHAFT
TIERISCH NIEDRIGEN PREISEN!



COUPON
Gültig bis 31.03.2018

Gegen Vorlage dieses
Coupons erhalten Sie einmalig

5 € Rabatt

AB EINEM EINKAUFSWERT
VON MINDESTENS
30,- EURO!

Ausgenommen Sonderangebote, bereits
reduzierte Ware, Bücher, Zeitschriften,
Gutscheine oder Geschenkkarten. Nicht
kombinierbar mit der Futterkarte oder
anderen Aktionen! Keine Barauszahlung
möglich. Pro Person und Einkauf nur ein
Coupon einlösbar. Nur gültig ab einem
Einkaufswert von mind. 30,- Euro bis
31.03.2018 in Ihrem DAS FUTTERHAUS
Frankfurt, Hanau und Bruchköbel!

60388 Frankfurt Borsigallee 27
Tel. 069/40148300 • Mo.-Sa. 9-19 Uhr

63457 Hanau Philipp-Heck-Str. 8
Tel. 06181/3008670 • Mo.-Sa. 9-19 Uhr

63486 Bruchköbel Keltenstr. 20a
Tel. 06181/5690749 • Mo.-Fr. 8.30-20 Uhr,
Sa. 8.30-19 Uhr

DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT!

BEI JEDEM EINKAUF TIERISCH SPAREN!

Holen Sie sich Ihre **kostenlose FUTTERKARTE** in Ihrem **DAS FUTTERHAUS**
und erhalten Sie immer **2% Sofort-Rabatt auf alle Artikel!**

* Ausgenommen Sonderangebote, Gutscheine, bereits reduzierte Ware, Lebewesen
und Bücher mit Buchpreisbindung. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen!

www.futterhaus.de

Aktionen 2017

Sendung "Pfotenhilfe" aus dem Tierheim Hanau

Die Sendung "Pfotenhilfe – Die Barmenia Tierversmittlung" verhilft Tieren aus dem Tierschutz in ein neues Zuhause.

Moderatorin Claudia Ludwig und ihr Team waren am 02. Dezember 2016 mit ihrer Sendung 'Pfotenhilfe' bei uns im Tierheim um unsere Schützlinge bei der Suche nach einem neuen Zuhause zu unterstützen.



Frühlingsfest 2017

Bei sommerlichen Temperaturen haben wieder zahlreiche Tierfreunde unser diesjähriges Frühlingsfest besucht. Wieder gab es tolle Kuchen- und Sachspenden, über die wir uns sehr gefreut haben.

Im Namen unserer Tiere bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Besuchern, Spendern und ehrenamtlichen Helfern!

Tierheimstand auf dem Hanauer Bürgerfest

Am 02. und 03. September 2017 war das Tierheim wieder mit einem Infostand auf dem Hanauer Bürgerfest vertreten.

Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen Unterstützer, die wieder interessierte Hanauer Bürger über unsere Arbeit und Bewohner informierten!

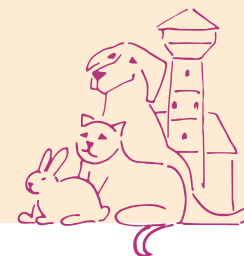


Dreharbeiten im Hanauer Tierheim

Am 03. September 2017 hatten wir Besuch eines Filmteams der Produktionsfirma DOCMA TV, das im Auftrag von SAT. 1 Gold in unserem Tierheim für die Sendung "Haustier sucht Herz" drehte.

Im Gespräch mit dem Moderator und Hundefreund Jochen Bendel stellten Stephanie Klossek und Helma Göbel unsere beiden Hunde Curry und Wood vor. Ausgestrahlt wurden die Aufnahmen zur besten Sendezeit am 21.09.2017 und am 28.09.2017 jeweils um 20.15 Uhr.

Nach der Ausstrahlung meldeten sich viele Interessenten und es könnte gut möglich sein, dass Curry und Wood ein schönes neues Zuhause finden werden.



Sommerfest 10.09.2017

Wir haben uns riesig gefreut: Wieder einmal kamen zahlreiche Tierfreunde bei strahlendem Sonnenschein zu unserem diesjährigen Sommerfest. Im Namen unserer Tiere möchten wir uns ganz herzlich bei allen Besuchern und Spendern bedanken! Schön, dass Sie bei uns waren.



Aktionen 2017



Danke an Fressnapf

Beim diesjährigen Sommerfest konnten wir uns erneut über die Unterstützung durch die Mitarbeiter der Fressnapf-Filiale Maintal-Dörnigheim freuen. Mit Hilfe eines Glücksrades hatten die Besucher die Möglichkeit, attraktive Preise für ihre tierischen Mitbewohner zu gewinnen und sich über das Angebot von Fressnapf zu informieren.

Aber auch zur Weihnachtszeit wurden wir nicht vergessen. Im vergangenen Jahr fand in den beiden Fressnapf-Filialen Maintal-Dörnigheim und Hanau-Großauheim die bekannte Weihnachts-Wunschkugel-Aktion statt. Die Kunden hatten die Möglichkeit, den Artikel, der auf der Weihnachts-Wunschkugel vermerkt war, käuflich zu erwerben. Im vergangenen Jahr konnten wir durch diese Aktion viel Gutes bewirken und unseren Schützlingen viel Freude bereiten.



"Markt der Möglichkeiten" am Forum Hanau

Der Tierschutzverein Hanau/das Tierheim Hanau beteiligte sich am 10.06.2017 am "Markt der Möglichkeiten" in Hanau. Ursula Botzum, Marilyn Burdick und Helma Göbel stellten dort Interessierten die Arbeit des Tierschutzvereins und Tierheims vor und warben damit um ehrenamtliche Unterstützer.

Weinfest

Am 13. Mai 2017 war das Tierheim mit einem Stand auf dem Weinfest an der Reinhardskirche in Hanau-Kesselstadt vertreten.



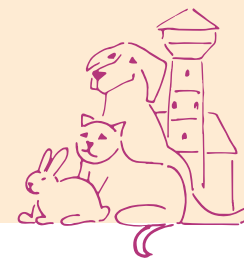
Wiedereröffnung der Fressnapf-Filiale in Hanau-Großauheim

Anlässlich der Wiedereröffnung der Fressnapf-Filiale in Hanau-Großauheim, Benzstraße, war der Tierschutzverein Hanau u. U. e. V. mit einem Informationsstand sowie Kaffee und Kuchen vertreten.

Fressnapf lud zur Teilnahme am Glücksrad ein, bei dem es viele tolle, von Fressnapf gespendete, Preise gab. Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie den Spenden der Besucher ging komplett an den Tierschutzverein Hanau. Insgesamt kam so ein Betrag von rund 700,00 € zusammen, über den sich unsere Schützlinge freuen dürfen.

Wir bedanken uns bei den Fressnapf-Mitarbeiter für ihren tollen Einsatz und die Möglichkeit, unser Tierheim in ihrer Filiale präsentieren zu dürfen nochmals ganz herzlich!





Hunde-Badetag im Lindenau-Bad

Der Tierschutzverein Hanau u. U. e. V. und das Tierheim Hanau waren auch in diesem Jahr wieder auf dem Hunde-Badetag im Lindenau-Bad in Hanau-Großauheim vertreten.

Am 17. September 2017 von 10.00 bis 18.00 Uhr konnten sich die Vierbeiner auf dem Gelände des Freibades frei bewegen und durften in den Schwimmbecken schwimmen. Die Becken waren zu diesem Zeitpunkt frei von Chlor und anderen Chemikalien.

Der Eintritt betrug pro Hund 2,30 €, davon gingen 1,00 € als Spende an das Hanauer Tierheim. Für die Hundehalter war der Eintritt frei.

Das Futterhaus Hanau – Großauheim sponserte die Tombola und die Begrüßungsbags für die tierischen Besucher. Der Erlös der Tombola und der Erlös des Verkaufsstandes, sowie weitere Sachspenden gingen an das Tierheim Hanau.



Wolle und das Leid der Schafe



Aber Wolle kann ich doch auch weiterhin tragen, wenn ich kein Tierleid verursachen möchte!? Die Schafe werden dafür ja nicht getötet, sondern lediglich geschoren. Und das ist so wie Haare schneiden – dachte ich. Dann habe ich Verstörendes gelesen und lange gezögert, ob ich diesen Artikel schreiben möchte. Denn es würde bedeuten, mir Fotos von gequälten, verstümmelten und blutenden Schafen anzuschauen und Dinge lesen zu müssen, von denen ich doch lieber nichts hören möchte. Und gerade deshalb: Ich möchte es nicht einmal hören, die Tiere aber müssen es sogar ERLEIDEN!

Die Tierrechtsorganisation PETA hat undercover hinter den Kulissen der Wollindustrie in Australien und den USA (von dort kommt nämlich der größte Teil der bei uns verarbeiteten Wolle) recherchiert und schlimmste Zustände aufgedeckt. So berichtet PETA, „für eine große Anzahl von Schafscherern sind die Tiere lediglich eine Ware. Die Scherer werden oft nach Menge und nicht nach Stunden bezahlt. Dies führt zu schneller, gewalttätiger Arbeit und kann zu schlimmen Schnittverletzungen an den Körpern der Schafe führen – auch am Penis, den Ohren oder im Gesicht. Große Teile der Schafhaut werden durch die Scherapparate geschnitten oder herausgetrennt.“

PETA fand weiter heraus: „Arbeiter gaben den Schafen keine Schmerzmittel, bevor sie ihr Fleisch mit Nadeln durchbohrten, um die durch das Scheren verursachten klaffenden, blutigen Wunden zu schließen. Die PETA USA-Ermittler

hatten nirgendwo eine tierärztliche Untersuchung oder Behandlung verletzter Schafe gesehen... Farmer befestigten enge Ringe um die Hodensäcke von Lämmern, um sie zu kastrieren – ohne Narkose. Wenn die Hoden nicht wie erwartet abfielen, schnitten die Scherer die Hodensäcke und Hoden der Lämmer einfach mit ihren Schergeräten ab.“ Ein PETA-Video zeigt, „wie Schafscherer die sanftmütigen Tiere gewaltsam ins Gesicht schlugen und sie mit scharfen Schurmaschinen auf den Kopf stießen und prügelten. Nach diesen Übergriffen waren die Schafe starr vor Angst und bluteten aus ihren Augen, Nasen und Mündern. Ein Scherer verdrehte und überdehnte den Hals eines Schafes, bis er ihm das Genick brach. Nachdem der Scherer das Schaf zunächst kopfüber durch einen Schacht getreten hatte, fand der PETA USA-Ermittler es tot auf. Der Scherer stellte sein Körpergewicht auf Hälsen und Vorderbeine von dutzenden Schafen, während er sie bei der Schur verbog und verdrehte und seine Finger in die Augen der hilflosen Tiere stach.“



„Verletzte und unprofitable Schafe wurden vor den Augen der anderen Schafe erschossen und sogar geschlachtet. Beim Lebendexport werden jedes Jahr Millionen Schafe – inklusive derjenigen, die nicht mehr für ihre Wolle benötigt werden – auf stark überfüllten, mehrstöckigen Schiffen in den Nahen Osten und nach Nordafrika verschifft. Dort werden sie geschlachtet, indem man ihnen die Kehle bei vollem Bewusstsein durchschneidet.

Beim sogenannten Mulesing schneiden australische Schafzüchter jungen Merinolämmern große Haut- und Fleischstücke vom Hinterteil, um einen Fliegenbefall zu verhindern.“

Nun könnte man denken, solche Fälle von Tierquälerei kommen sicher gelegentlich vor, doch PETA schreibt weiter, dass es leider „keine Ausnahme, sondern die Regel in der Wollbranche“ sei. Ähnlicher Missbrauch wurde von PETA übrigens auch in Deutschland festgestellt.

Was können wir tun? Nun, muss es denn unbedingt Wolle sein? Neben den konventionellen Alternativen wie z. B. Baumwolle und Polyester, sind in letzter Zeit viele pflanzliche und künstliche Fasern verfügbar, die ziemlich eindrucksvoll in ihren Eigenschaften und ihrer Umweltverträglichkeit sind. So gibt es z. B. zunehmend Kleidung aus Bambus, der sich auf der Haut wie eine Mischung aus Seide und Kaschmir anfühlt und leicht, strapazierfähig und atmungsaktiv ist. Im Vergleich zu Merinowolle sind die Fasern sogar belastbarer, weicher und speichern keine Gerüche. Oder Lyocell, das in einem umweltfreundlichen Prozess aus Holz hergestellt wird. Die Faser ist biologisch abbaubar, recycelbar und natürlich faltenfrei. Lyocell ist auch ein großartiger Ersatz für Seide. Es kann gut gewaschen, gefärbt und so gewebt werden, dass es die Qualitäten von Wildleder oder Wolle zu imitieren vermag. Und dann wäre da noch Modal, eine Viskosefaser, die fast ausschließlich aus nachwachsendem Holzstoff der Buche gewonnen wird. Das Modal-Gewebe ist sehr weich und glatt, mit hohem Glanz und kann von Mänteln bis Unterwäsche verwendet werden. Zusätzlich ist Modal rund 50 Prozent saugfähiger als Baumwolle! Es braucht nicht gebügelt werden und behält seine Form und Farbe auch nach mehrmaligem Waschen bei. Soja-seide vereint die Weichheit und den



Glanz von Seide, die Haltbarkeit von Baumwolle und die Wärme und den Komfort von Kaschmir. Sogar aus ehemaligen PET-Flaschen kann heute kuscheliges Polyesterfließ hergestellt werden!

Also müssen wir jetzt ganz auf Wolle verzichten, und wenn nicht, wie können wir sicher sein, dass unser Pullover oder unsere Socken von einem Schaf stammen, das „tierfreundlich“ geschoren wurde? Wir werden es wohl nicht herausfinden. Doch ist wohl davon auszugehen, dass ein Wollpullover für 9,90 € nicht aus Wolle gestrickt wurde, die aus einer Schur kommt, für die Arbeiter angemessen bezahlt wurden und dadurch evtl. auch motiviert waren, acht-



samer mit dem Tier umzugehen. Mit unserer Entscheidung, was wir kaufen, und wie wir leben, entscheiden wir auch darüber, ob auch Tiere ein Leben in Würde und frei von Angst und Schmerzen führen dürfen.

Wenn Sie sich ausführlicher über das Thema informieren möchten, hier einige Links:

PETA-Recherche:
wolle.peta.de/das-elend-der-schafe
 Mulesing: wolle.peta.de/mulesing
 Lebendexport:
<http://wolle.peta.de/lebendexport/>
 Wolle aus Deutschland:
<http://www.peta.de/wolle-deutschland#.WHeaoYXdNsM>

Tierleidfrei einkaufen:
http://veganemode.info/#.U7_R_7EU7q4

Martina Frank

Quelle und Bilder:
PETA Deutschland e. V.

Zurücklehnen ist einfach.



sparkasse-hanau.de

**Wenn man ein Girokonto
mit GrimmCard-Vorteilen hat.**

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Hanau**

Vorsorge für den Notfall

Wer kümmert sich nach meinem Tod um mein Tier?

Was passiert, wenn mir etwas passiert? Das ist eine wichtige Frage, die sich jeder Tierhalter stellen und für sich beantworten sollte. Sie betrifft natürlich auch die Versorgung des Vierbeiners in einem plötzlichen Krankheitsfall, ist aber vor allem dann von großer Bedeutung, wenn ein Tierhalter stirbt und somit nicht mehr zu seinem tierischen Liebling zurückkehren wird. Damit nach dem eigenen Ableben keine Unsicherheiten, Streit zwischen den Hinterbliebenen oder im schlimmsten Fall langfristige Nachteile für das Tier entstehen, rät die für TASSO tätige Anwältin Ann-Kathrin Fries, frühzeitig zum Beispiel in einem Testament festzulegen, in wessen Eigentum das Tier nach dem eigenen Tod übergehen soll.

Besonders wichtig ist das dann, wenn der Erbe beziehungsweise die Erben-gemeinschaft das Tier nicht aufnehmen will. „Wer zum Beispiel möchte, dass der Freund oder die Nachbarin den Hund oder die Katze erhält, sollte das vorher

klären“, rät Ann-Kathrin Fries. Gerade auch bei nichtehelichen und unver-partnerten Lebensgemeinschaften ist dies dringend geboten. Dieses sogenannte Vermächtnis sollte unbedingt im Testament festgelegt werden. Dabei ist es auch möglich zu bestimmen, dass zum Beispiel aus dem Erbe ein monatlich festgelegter Geldbetrag bis zum Tode des Tieres oder eine einmalige Zahlung eines bestimmten Betrages für die Versorgung an den neuen Halter gezahlt wird.

„Wichtig ist, dass ein Testament rechts-wirksam verfasst ist. So stehen nach dem BGB zwei Formen der Errichtung zur Verfügung: das private handschriftliche Testament und das öffentliche notarielle Testament. Das private Tes-tament muss vollständig eigenhändig ge- und unterschrieben sein. Auch die Datums- und Ortsangabe sollten ent-halten sein. Es sollte gut lesbar sein und auch problemlos gefunden werden können“, erklärt Ann-Kathrin Fries. Hierfür ist eine (kostenpflichtige) Hin-terlegung beim Zentralen Testaments-register der Bundesnotarkammer in

Berlin möglich und ratsam. Ein nota-rielles Testament wird kostenpflichtig von einem Notar verfasst und hat un-ter anderem den Vorteil, dass spätere Anfechtungen von Erben erschwert werden.

Wurden keine Regelungen getroffen, zählt das Tier automatisch zur so ge-nannten Erbmasse und gehört damit den Erben beziehungsweise der Er-bengemeinschaft. Diese können oder wollen sich allerdings nicht immer um ein Tier kümmern. Im schlimmsten Fall wird der Vierbeiner dann ins Tierheim gebracht und muss auf ein neues Zu-hause hoffen. Manchmal gibt es jedoch auch nach der gesetzlichen Erbfolge keine Erben (dann erbt der Staat), oder ein Erbe wird ausgeschlagen, also ab-gelehnt.

Wer also auch über sein eigenes Leben hinaus das Beste für sein Tier will, sollte für den Ernstfall vorsorgen.

© Copyright TASSO e.V.



TIERFACHMARKT GMBH

Ihr Mühlheimer Fachmarkt
Mit Herz und Erfahrung
rund um Ihr Haustier

Wir beraten Sie gerne und
freuen uns auf Ihren Besuch

Heimtier-Partner
zookauf

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 u. 14.00-19.00 Uhr Sa. 8.30 - 15.00 Uhr

Dieselstraße 45
63165 Mühlheim

e-Mail : dongo.verkauf@t-online.de
www.dongo-tierfachmarkt.de

Tel. 06108/990600
Fax 06108/990602



Tier gefunden – Was tun?

Im Straßengraben liegt eine schwarze Katze. Soweit der Autofahrer im Vorüberfahren sehen konnte, bewegt sich das Tier nicht. Er fährt weiter, lenkt dann aber seinen Wagen in die nächste Haltebucht, steigt aus und geht zurück. Vorsichtig nähert er sich dem Tier, um zu prüfen, ob es noch lebt. Doch er sieht schnell, dass jede Hilfe zu spät kommt. Der Autofahrer zögert. Er überlegt. Dann steht er entschlossen auf und kehrt zu seinem Wagen zurück. Dort öffnet er den Kofferraum, nimmt eine Decke heraus, geht damit zu dem bedauernswerten Tier zurück und hebt es behutsam auf. Später, nachdem ein Tierarzt den Transponder ausgelesen hat und TASSO informiert wurde, wird die Halterin des kleinen Katers der TASSO-Mitarbeiterin am Telefon mit belegter Stimme sagen: „Immerhin weiß ich jetzt, was mit Krümel passiert ist.“

Auch ein totes Fundtier hat eine Familie

Das Schlimmste ist die Ungewissheit. Immer wieder berichten Tierhalter, deren vierbeiniger Liebling entlaufen war, von dieser quälenden Ungewissheit, die sie wochen-, monate- oder sogar jahrelang begleitet hat. Deswegen unser Appell: Fahren Sie nicht einfach weiter, wenn Sie ein verletztes oder totes Tier sehen. Prüfen Sie bitte, ob es noch lebt und helfen Sie ihm, falls das so ist. Ist das Tier bei Ihrem Eintreffen bereits tot, informieren Sie

bitte wenigstens das nächste Tierheim oder die Polizei, damit sich jemand um das Tier kümmert und die Chance besteht, dass der Halter erfährt, was mit seinem Liebling passiert ist.

Darüber hinaus gibt es in vielen Regionen auch Gruppen, die sich um die Bergung toter Tiere kümmern. In Darmstadt beispielsweise setzen sich organisierte ehrenamtliche Helfer mit der Facebook-Gruppe „Vermisste/Gefundene Tiere Darmstadt und Umland“ dafür ein, dass jemand zum Fundort fährt und prüft, ob die betreffenden Tiere gekennzeichnet sind, damit ihre Halter von TASSO informiert werden können.

Zum Glück werden die meisten vermissten Tiere lebendig gefunden. Damit das gelingt, werden auch hier Tierfreunde benötigt, die nicht wegsehen. Also helfen Sie, wenn Ihnen ein Hund oder eine Katze zuläuft, und rufen Sie uns an. Wir überprüfen dann, ob das Tier in unserer Datenbank registriert ist und informieren die Halter. Bitte beachten Sie jedoch, dass es wichtig ist, einen Fund auch offiziell zu melden. Aus rechtlichen Gründen müssen Sie die zuständige Behörde (meist ist das das kommunale Fundbüro) oder nachts die Polizei über Ihren Fund informieren, wenn Sie das Tier mitnehmen. Die Meldung bei uns reicht nicht aus. Wenn Sie den Vierbeiner ins Tierheim bringen, wird dieses

die Meldung übernehmen. Weitere Informationen rund um das richtige Vorgehen bei Fundtieren finden Sie auf unserer Homepage unter www.tasso.net/Tierregister/Tier-gefunden.

Ob tot oder lebendig, melden Sie bitte auch unregistrierte Fundtiere bei TASSO. Diese werden hier ebenfalls vermerkt. Häufig meldet sich ein Halter erst einige Tage später bei uns, um sein vermisstes Tier im Nachhinein registrieren zu lassen. Dank der Liste, kann er bereits dann erfahren, dass sein Tier gefunden wurde.

Sie haben auch die Möglichkeit, sich bei TASSO als Suchhelfer anzumelden. So erhalten Sie aktuelle Suchmeldungen aus Ihrer Umgebung und können aktiv Ausschau nach vermissten Tieren halten und die Suchmeldungen in sozialen Netzwerken teilen. Hier geht es zur Anmeldung: www.tasso.net/Suchhelfer

Wie auch immer Sie bereits helfen oder in Zukunft helfen werden. Wir danken Ihnen herzlich dafür. Jeder Tierhalter, der dank eines engagierten Helfers seinen tierischen Liebling wieder bei sich hat, wird es ebenfalls tun.

© Copyright TASSO e. V.



Abfallwirtschaft

Ein Stück Abfall weniger pro Tag bedeutet einen großen Schritt in Richtung einer sauberen Umwelt!

Abfälle in unserer Umgebung verschwinden nicht von selbst. Bitte werfen Sie Abfälle in den Mülleimer! Helfen Sie dadurch mit, unsere Umwelt zu verschönern.

Sind Sie es auch leid, überall herrenlosen Abfall herumliegen zu sehen?

Ein Stück Abfall am Tag entsorgen! Geben Sie sich selbst das Versprechen, jedes Mal, wenn Sie unterwegs sind, wenigstens ein Stück Abfall aufzusammeln, das jemand weggeworfen hat.

Werden Abfälle einfach in der Landschaft entsorgt, beginnen sie, in kleinere Teile zu zerfallen. Die Abbaupzeit ist die Zeit, die es braucht, Dinge in der Natur verschwinden zu lassen. Einige Dinge verschwinden schnell, andere können viele Hundert Jahre überdauern.

Wussten Sie, dass die Natur bis zu 10 Jahre braucht, um einen einfachen Eisstiel abzubauen?

Hier sind einige Beispiele der Abbaupzeiten für Abfälle in der Natur (Quelle: Institut für Umwelt):

Essensreste (z.B. Apfelkerngehäuse) und
Hundehinterlassenschaften

2 Wochen

Apfelsinen- und Bananenschalen

2 – 5 Wochen

Zeitungen

3 – 12 Monate

Milchkartons

Bis zu 2 Jahren

Eispapier

Bis zu 2 Jahren

Zigarettenstummel

1 – 5 Jahre

Kaugummi

Bis zu 5 Jahren

Eisstiele

Bis zu 10 Jahren

Materialien aus Nylon

30 – 40 Jahre

Kapseln

Bis zu 100 Jahren

Plastiktüten

10 – 500 Jahre

Plastikflaschen

10 – 500 Jahre

Aluminiumdosen

10 – 500 Jahre

Fahrräder

Mehr als 1000 Jahre

Flaschen und Glas

4000 – 1.000.000 Jahre

Z. B. in Dänemark gibt es dazu ein entsprechendes Projekt mit ähnlichem Aufruf, um die Strände Dänemarks sauber zu halten.

Helma Göbel, 2017 (Quelle: pro-iure-animalis Rundmail vom 22.5.2017)

Sicher durch das Jahr

Mit dem Hund sicher durch das ganze Jahr – Teil 3: Der Herbst – Piksende Wegbegleiter und Spaziergänge im Dunkeln

In den Wäldern und Parks ist bereits deutlich sichtbar, dass der Sommer seinen Abschied verkündet. Die ersten Blätter sind gefallen, Kastanien und Eicheln säumen wieder den täglichen Spaziergang. Auch im Herbst haben unsere Hunde besondere Ansprüche, denen wir gerecht werden müssen.

Die herbstlichen Tücken

Der zu heiße Asphalt ist Geschichte, nun bestehen die gemeinen Gefahren für empfindliche Hundepfoten in spitzen Kastanienschalen und harten Laubstücken. Prüfen Sie daher nach jedem Spaziergang die Pfotenballen Ihres tierischen Begleiters. Es kann auch schon mal vorkommen, dass Sie noch während der Gassirunde einen spitzen Kastanienstachel entfernen müssen.

Schon seit einigen Wochen sind neben Zecken und Flöhen auch wieder weitere Plagegeister unterwegs: die Gras-

milben. Ihre Larven befallen im Spätsommer und Herbst vor allem Hunde und Katzen und machen ihnen jede Menge Ärger. Einige Tiere reagieren sehr empfindlich auf die Bisse. Oft hilft es schon, wenn Sie Ihrem Vierbeiner nach dem Rennen durch hohes Gras die Pfoten und Beine kurz abwaschen. Wenn Ihr Hund sich jedoch verstärkt schleckt und Sie sich Sorgen machen, suchen Sie vorsichtshalber den Tierarzt Ihres Vertrauens auf.

Sehen und gesehen werden

Zum Bedauern der meisten Menschen wird es nun auch wieder früher dunkel und viele Spaziergänge werden in der Finsternis stattfinden. Sorgen Sie unbedingt dafür, dass Ihr Hund gesehen wird. Sogar bei kurzen Runden besteht große Gefahr durch Autos oder andere motorisierte Fortbewegungsmittel. Auch Radfahrer könnten Ihren Vierbeiner schnell übersehen. Der Tierbedarfshandel bietet mittlerweile jede Menge Ausstattung an. Die Angebotspalette reicht von leuchtenden Halsbändern, über reflektierende Leinen und Geschirre bis hin zu Regenmänteln mit

Reflektoren. Vergessen Sie sich selbst nicht: Auch Sie sollten in der Dunkelheit sichtbar sein. Stecken Sie zudem für unterwegs eine kleine Taschenlampe ein, wenn Sie für einen Spaziergang im Wald oder Feld die beleuchteten Bereiche verlassen. Dann sehen Sie besser, Sie werden besser gesehen und Sie finden bei der Entsorgung die Hinterlassenschaften Ihres tierischen Freundes in der Dunkelheit leichter wieder.

© Copyright TASSO e. V.



Nicht nur das Jahr neigt sich dem Ende zu, auch die Bauarbeiten für unsere Kleintiere, Lager- und Waschräume sowie Sozialeinrichtungen wie Tierküche, Toiletten und Duschen gehen langsam dem Ende entgegen, was für den Tierschutzverein Hanau und Umgebung bedeutet, dass wir uns um die dazugehörige Inneneinrichtung dieses neuen Gebäudekomplexes und deren Finanzierung umgehend kümmern müssen; denn das ist in der Verantwortung des Hanauer Tierheims.

Sofern Sie uns dabei unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende, egal in welcher Höhe, sehr freuen. Wir haben dafür folgendes gesondertes Spendenkonto eingerichtet:

Inneneinrichtung neues Gebäude

Sparkasse Hanau

IBAN: DE14 5065 0023 0000 0517 97

BIC: HELADEF1HAN

Für Ihre Spendenbereitschaft im Namen des Tierheims Hanau und deren temporären meist vierbeinigen, felligen Bewohner im Voraus besten Dank!



Umbau im Hanauer Tierheim

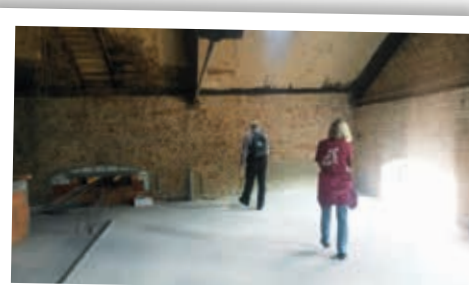
Der Umbau im Hanauer Tierheim war und ist im Jahr 2017 ein großes Thema, das alle beschäftigt. Als regelmäßige Gassigeherin habe ich von Anfang an die Arbeiten, soweit es möglich war, mit meiner Kamera festgehalten. Es begann im Frühjahr mit dem Ausräumen sämtlicher Räume im Altbau und die Unterbringung des Futters, Decken

etc. in extra dafür aufgestellten Containern und im Neubau, dem Umbau von Hundezwingern zu Unterkünften für unsere vielen Kleintiere und noch vieles mehr. Ohne die tatkräftige Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer hätten wir das nicht in so kurzer Zeit geschafft. Dafür nochmals DANKE!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei den Foto's und vergessen Sie nicht – nach dem Umbau müssen wir für die Kosten der Inneneinrichtung aufkommen und benötigen Ihre finanzielle Unterstützung. Nähere Angaben über das Spendenkonto finden Sie in diesem Heft.

Marilyn Burdick





AKTIV . . . ZUKUNFTSORIENTIERTE . . . BERATUNG

Neben den klassischen Gebieten der Steuerberatung wie

- Buchhaltung und Lohn,
- Jahresabschlusserstellung, Einkommensteuer,

haben wir uns spezialisiert auf die Beratung der Unternehmensformen **GmbH, GmbH & Co. KG und Personengesellschaften,**

Existenzgründungsberatung mit dem **kostenfreien Erstgespräch,**

Erbschaftsteuer-Beratung vor und nach dem Erbfall.

63452 Hanau/M., Gustav-Hoch-Str. 5a
Tel. (06181) 569 480, kanzlei@wickert-heinz.de

weitere Niederlassungen in Gelnhausen und Schlüchtern

www.wickert-heinz.de



**Steuerberater
STEPHAN WICKERT
CHRISTIAN HEINZ
REINHARD WICKERT**

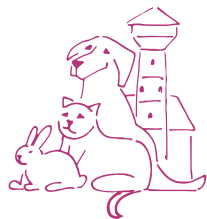
**IHRE PARTNER IN ALLEN STEUERFRAGEN...
... ÜBER DAS TAGESGESCHÄFT HINAUS**

Sanfte Taube, fliege weiter



Seit vielen tausend Jahren waren
die Tauben, sanft in ihrer Art,
um uns, die Menschen, stets geschart;
an Kirchen, Häusern, vielen Plätzen,
am Weges- und am Feldesrand.
Ihre Zahl war nicht zu schätzen.
Ihr Flug ging über Stadt und Land.
Du sanfte Taube, Mensch-Begleiter,
du sanfte Taube, fliege weiter.
Du willst doch nur dein kurzes Leben,
dein Anblick soll uns Freude geben.
Bist ein Symbol für Liebe, Frieden
und wirst ganz plötzlich stark gemieden.
Bis ein Symbol für Zärtlichkeit.
Du sanfte Taube, fliege weit.
Der Mensch, dein Freund,
ist jetzt dein Feind.
Will dich vernichten,
und es scheint,
du trägst umsonst
den Palmenzweig.
Du trägst umsonst
den Zweig für Frieden.
Ich aber werd dich weiter lieben.
Dein schlichtes sanftes Vogelleben
wird mir den Mut zum kämpfen geben –
für dich, gefiederter Begleiter,
du sanfte Taube, fliege weiter.

(Hanneluh Vahl, 1996)



Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.

Aufnahmeantrag

Ich beantrage meinen Beitritt zum Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.

Name*		Vorname*	
Geburtsdatum*			
Straße *			
PLZ, Ort *			
Tätigkeit			
Telefonnummer:		Email:	

(*Pflichteintrag) Durch die Bekanntgabe von Telefonnummer und/oder Email erleichtern Sie uns die Kontaktaufnahme bei Rückfragen.

☐ Ich zahle den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr Beginn der Mitgliedschaft: _ _ . _ . _ _ _

☐ Ich zahle freiwillig einen höheren Beitrag in Höhe von _____ € / Jahr

Ich möchte die Tierheimzeitung per Post ☐ oder per Email ☐ erhalten.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

(Mit der Unterschrift erkenne ich die Satzung und Hausordnung des Vereins an.)

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Hanau u. U. e. V., Landstraße 91 / Am Wasserturm, 63454 Hanau
Gläubiger-ID: DE47ZZZ00000785502 – Mandatsreferenz-Nr.**

Kontoinhaber	Bitte ankreuzen, wenn Name und Anschrift wie oben ☐		
Name, Vorname			
Straße			
PLZ, Ort			
IBAN			
Name, Ort der Bank / Sparkasse		BIC	

Mandat für den Einzug von
SEPA-Basislastschriften

Ich ermächtige den Tierschutzverein Hanau u. U. e. V., Zahlungen von o. g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom TSV Hanau u. U. e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Mandat für einmalige Zahlung ☐ Mandat für wiederkehrende Zahlung

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

**Die Mandatsreferenz-Nr. wird dem Kontoinhaber mit separater Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrags mitgeteilt.

Tierschutzverein Hanau u. U. e. V., Landstraße 91 / Am Wasserturm, 63454 Hanau, Tel.: 06181 45116 * Fax: 06181 441949
www.tierheim-hanau.de
Spendenkonto Tierschutz: IBAN DE 71 5065 0023 0000 0303 04, BIC HELADEF1HAN – Sparkasse Hanau

Unsere Sponsoren

Autozentrum Schäfer, Maintal-Dörnigheim

ING DiBa, Frankfurt am Main

Marmeladenköchin: Renate Rosenbaum

Strickerin: Rita Fischer

Cafe Rayher, Großauheim

Gelbe Rübe, Karlstein/Dettingen

Wäsche für Leib und Seele, Friedberg/Hessen

Lilly & Friends, Daniela Schwersensky, Dieburg

Tierschutzshop

Umweltzentrum, Hanau

Primus-Linie, Mainschiffahrt

Martin Rütter, Hundetrainer

Futterspendenboxen: Fressnapf Maintal-Dörnigheim, Fressnapf Hanau – Kinzigbogen, Fressnapf Hanau – Benzstraße, Futterhaus Hanau – Großauheim, Tiermarkt Dongo – Mühlheim am Main, REWE Hanau – Rosenau, REWE-Center Hanau – Steinheim (Rondo), BAYWA Hanau – Kinzigbogen, Dehner Hanau-Wolfgang, Edeka Helfrich – Nidderau-Heldenbergen, Globus-Markt Maintal-Dörnigheim, REAL-Markt Maintal-Dörnigheim

Aufstellung von Spendendosen: Rechtsanwaltskanzlei Jutta Herzog, Hanau-Rosenau; Zahnarzt Dr. Gregor Hildebrandt, Mühlheim/Main, Gelbe Rübe, Karlstein-Dettingen

Hornbach GmbH

Fressnapf, Hanau – Maintal

Stadt Hanau

Hanau Hafen GmbH

Hanauer Bäder GmbH (Lindenau-Bad, Großauheim)

Druckerei Kroeber, Linsengericht

ARD

ZDF

VOX, Sendung HundKatzMaus

Claudia Ludwig, Sendung Pfotenhilfe, Internet-TV

Jochen Bendel, Sendung „Haustier sucht Herz“, SAT1.Gold

HIT-Radio FFH

Stadt Langenselbold

Waltraud Goy, Kräuterfrau

Herr Kreiß, Leierkastenspieler

Fern Tor, UK

Buchhandlung Thielemann, Maintal-Dörnigheim

Optik Merz, Maintal-Dörnigheim

Friseur Edo, Maintal-Dörnigheim

Schiller Apotheke, Maintal-Dörnigheim

Blumen Schneider, Maintal-Dörnigheim

Eis Costa, Maintal-Dörnigheim

magic Mode, Maintal-Dörnigheim

All in One Shop, Maintal-Dörnigheim

Holiday Land, Maintal-Dörnigheim

Apotheke, Maintal-Dörnigheim, Kennedy-Straße 4

Optic Schneider, Maintal-Dörnigheim

Küchen Treff, Maintal-Dörnigheim

Autohaus Amthauer, Hanau

Im Garten Eden, Maintal-Dörnigheim

DHL

Vodafone Maintal, Maintal-Dörnigheim

Cosmetics S. Lindner, Maintal-Dörnigheim

bewusst-erfolgreich, Langenselbold

joswerbung, Tanja Börner

Hundedecken und Mäntelchen, Uta Hempfling

Gassigeher-Schulungen, Marion Haas

Snacks for pets, Mühlheim am Main

Restaurant La Taverna, Alzenau

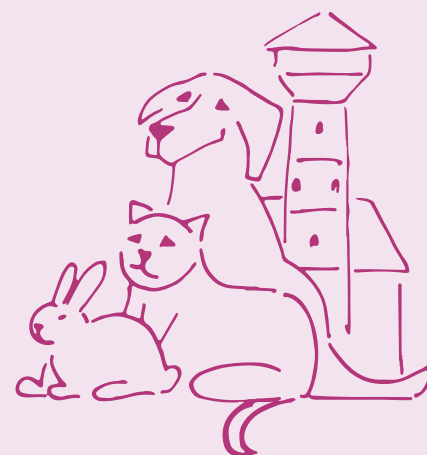
Teestube im alten Fischerhaus, Hanau

Forstamt Hanau-Wolfgang, Koordinationsstelle Wildpark

Futterhaus, Hanau – Großauheim

DOGMA TV, München

und viele, viele (weitere) Privatpersonen, die uns unterstützt haben (z.B. Kuchenbäckerinnen, Spende von Getränken für unsere Feste, Herstellung von Bastelsachen), aber auch wieder ein herzliches DANKE an diejenigen die uns mit einer Anzeige unterstützt haben.



Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.



PATENSCHAFTSERKLÄRUNG

Ich erkläre mich bereit, die Patenschaft
für ein im Tierheim lebendes Tier
(z. B. Hund, Katze, Kaninchen, Vogel) zu übernehmen.

Name des Tieres: _____

Art: _____

Meine monatliche Patenspende beträgt _____ Euro.

(Für einen Hund oder eine Katze mind. 10 € / Monat, für ein Kleintier mind. 5 € / Monat)

Ich zahle diesen Betrag per **Dauerauftrag** ab _____ auf das Konto des Tierschutzvereins
Hanau und Umgebung e. V. bei der Sparkasse Hanau

IBAN: DE67 5065 0023 0000 0518 13, BIC: HELADEF1HAN,

Verwendungszweck: Patenschaft für.....(Name des Tieres)

1. Die Patenschaft kann vom Paten jeder Zeit schriftlich mit einmonatiger Frist gekündigt werden.
2. Wird das Patentier an einen Neubesitzer vermittelt, endet der Patenschaftsvertrag automatisch mit dem Tag der Vermittlung. Eine Fortsetzung der Patenschaft mit einem anderen Tierheimtier ist möglich und wird vom Tierschutzverein sehr begrüßt.
3. Der Pate hat kein Mitspracherecht bei der Neuvermittlung. Diese liegt in der Verantwortung des Tierheimpersonals.
4. Der Pate hat das Recht, sein Patentier während der Öffnungszeiten zu besuchen.

Name / Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Strasse: _____

PLZ./ Ort _____

Telefon-Nr.: _____ E mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V.

Tierheim Hanau: Landstraße / Am Wasserturm
63454 Hanau – Kesselstadt

Telefon: 06181 – 45116
Internet: www.tierheim-hanau.de

**Sie haben sich für ein Tier aus dem
Tierheim Hanau entschieden. Das belohnen
wir mit 20 % Rabatt* auf ihren Einkauf.**



**Dankeschön:
20 % Rabatt***

Gutes tun und glücklich sein!

Unser Dankeschön, dass Sie einem Tier ein Zuhause geben!

Fressnapf Maintal

Honeywellstraße 7
63477 Maintal

Fressnapf Bergen-Enkheim

Vilbeler Landstraße 41
60388 Frankfurt

Fressnapf Hanau

Luise-Kiesselbach-Straße 1
63452 Hanau

Fressnapf Hanau

Benzstraße 13
63457 Hanau



* Gutschein erhalten Sie bei Vermittlung eines Tieres vom Tierheim. Gutschein und Bonus gültig ab einem Einkaufswert von 20,- €. Nur gültig innerhalb von vier Wochen nach Vermittlungsdatum. Einlösung gegen Vorlage des Gutscheins und der Vermittlungspapiere Ihres Tieres in genannten Fressnapf-Märkten. Ausgenommen vom Rabatt sind Zeitschriften, Bücher, längerfristige Coupon-Aktionen, bereits reduzierte Ware, Handzettel-Aktionen u. Geschenkkarten.

Was Tiere lieben